Zusammenstellung

der in der Umgebung von Regensburg und in der gesamten Oberpfalz bisher gefundenen Moose

von

Dr. Ig. Familler,
Kurat an der Kreisirrenanstalt Karthaus Prüll bei Regensburg.

II. Teil.

Nachtrag zum I. Teile.

(Denkschriften. Neue Folge. I. Band.)

2. Sphagnum Girgensohnii Russ.
   a. Graben bei der Mühle in Mückenbach hinter Nittenau, Sumpfrand der Weiher zwischen Maxhütte und Teublitz; ster.!
9. S. cuspidatum Russ. et Warnst.
   a. Bei Niedergebraching nicht wieder zu finden.
15. S. contortum (Schultz) Warnst.
   a. Am Grabenrande der Wiese bei Niedergebraching!
16. S. rufescens (Br. germ.) Warnst.
   a. Sumpfgraben bei Mückenbach hinter Nittenau, am Tannerl bei Falkenstein!
   b. Zahlreich in den Wiesengräben vor Station Freihöls!
17. S. platyphyllum (Sulliv.) Warnst.
   a. In einem tiefen Torfgraben zwischen Klardorf und Schwandorf!
19. S. medium Limpr.
   a. Auf einem Waldschlage hinter Mückenbach bei Nittenau, im Walde bei Maxhütte!

19 b. S. papillosum Lindb. An einem Wassergraben des Waldes hinter Mückenbach bei Nittenau!

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0041-5

19 c. S. inundatum (Russ. ex p.) Warnst.
a. Quellgerinne nahe der Strasse auf der Hohen Linie ober Reifelding!

22. Ephemerum serratum (Schreb.) Hampe.
a. Erdaufwurf des Waldschlages am Etzweiher vor Hohengebraching, an Maulwurfshaufen des oberen Wiesenteiles von Sieben Eichen bei Neuprüll und am Abhange bei dem Quellsumpfe zwischen Galgenberg und Oberisling!

24. Acaulon muticum (Schreb.) C. Müll.
a. Verbreitet an grasigen Hängen: Grass-Hohengebraching, Niedergebraching - Arglekeller, ober Kleinprüfening, Sieben Eichen bei Neuprüll!

28. Mildeella bryoides (Dicks.) Limpr.
a. Nicht selten: Donauhang gegenüber Winzer, Kleefelder neben der Kuhwiese in Menge, Sandgrube bei der Maria Orter Brücke!

29. Astomum crispum (Hedw.) Hampe.
a. Verbreitet an grasigen Hängen und Wegrändern: Grasgarten der Anstalt Karthaus Prüll, Wiese am Königsberg, Felder und Wiesen ober Prebrunn, Oberisling, Niedergebraching-Arglekeller!

30. Pleuridium nitidum (Hedw.) Rabenh.
a. Zahlreich an einem frischen Waldgraben links des Weges Grass-Hohengebraching!
b. Auf Weiherschlamm bei Waldeck und am Schermweiher bei der Reuther Poliere c. fr. (Schw.).

33. Sporledera palustris (Br. eur.) Hampe.
a. Sumpfgraben am „Wolfweiher" nahe Brennberg, im „Elend" bei Mittergrub, an Grabenrändern einer Wiese am Wege von Arrach nach Eckerszell!

43. Eucladium verticillatum (L.) Br. eur.
a. Steril unter überhängenden Kalkfelsen am Stauweiher bei der Weichselmühle, ebenso an feuchten Dolomitwänden zwischen Waltenhofen und Etterzhausen!

44. Rhabdoweisia fugax (Hedw.) Br. eur.
b. In Felsritzen von Urthonschiefer im Fichtelnaabthale: bei Grünberg, im „Brand" zwischen Hölzlashof und Neusorg, bei Trevesen c. fr. (Schw.).

45. Rh. denticulata (Brid.) Br. eur.
a. Wiederaufgefunden in den Ritzen der steilen Granit-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0042-0

wände am Eingange der Klammer gegenüber der Hammermühle c. fr.!

46. Cynodontium polycarpum (Ehrh.) Schimp.
b. An Granit und Urthonschiefer im Fichtelnaabthale von Unterlind bis Trevesen c. fr. (Schw.).

47. C. strumiferum (Ehrh.) De Not.
b. An Urthonschiefer beim Kellerhäusl nächst Ebnath c. fr. (Schw.).

48. Oreoweisia Bruntoni (Sm.) Milde.
b. An schattigen Graniten im Fichtelnaabthale zwischen Unterlind und Grünberg, in Klüften von Urthonschiefer im „Brand" zwischen Hölzlashof und Neusorg c. fr. (Schw.).

50. Dicranella squarrosa (Starke) Schimp.
b. Unterhalb Ebnath an der Strasse nach Neusorg im Strassengraben zahlreich, auf einer Quellwiese in Unterlind, steril (Schw.).

52. D. rufescens (Dicks.) Schimp.
b. An einem Wässerlein westlich von Kühberg bei Waldeck, an lehmigen Uferstellen und Wegen im Fichtelnaabthale von Unterlind bis Ebnath c. fr. (Schw.).

53. D. varia (Hedw.) Schimp.
b. Im Hohlweg hinter der Kirche von Kastl, auf feuchtem lehmigsandigen Boden zwischen Kuchenreuth und Köglitz, im Kalksteinbruche bei Dechantsees, auf Kalkboden bei Neusorg c. fr. (Schw.).

54. D. subulata (Hedw.) Schimp.
b. Auf Lehmboden in einem Hohlwege bei Hölzlashof c. fr. (Schw.).

54 b. D. curvata (Hedw.) Schimp.
b. Auf lehmigen Boden des Grabens längs der Bahnlinie Irrenlohe-Freihöls zahlreich c. fr.! an lehmigen Stellen des Fichtelnaab-Ufers zwischen Ebnath und Neusorg c. fr. (Schw.).

57. Dicranum spurium Hedw.
b. Reichlich fruchtend im Walde bei der Station Bodenwöhr! auf Waldboden am Grünbach bei Altköslarnster. (Schw.).

57 b. D. Bergeri Blandow.
b. In Sphagneten am Kulm c. fr. (Mldo 1882).

63. D. montanum Hedw.
a. c. fr. auf verfaultem Strunk bei dem kleinen Wald-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0043-6

sumpfe ober Alling, ebenso am Aufstiege der Mattinger Hänge beim Minoritenhof, im Walde ober Kleinprüfening!

b. Auf dem Eisenberge nördlich von Ahornberg am Fusse von Waldbäumen, ebenso häufig im Fichtelnaabthale, stets steril. (Schw.).

64. D. flagellare Hedw.

b. Auf einem alten Baumstrunke und feuchtem Waldboden am Fuhrbache, ebenso im Fichtelnaabthale zwischen Unterlind und Grünberg, ster. (Schw.).

68. Dicranodontium longirostre (Starke) Schimp.

a. Auf faulem Baumstrunke im Walde zwischen Maxhütte und Loisnitz ster.!

69. Trematodon ambiguus (Hedw.) Hornsch.

a. An Gräben beim sog. Wolfweiher nahe Brennberg, am Graben vor dem Wechsel bei Nittenau c. fr.!

70. Leucobryum glaucum (L.) Schimp.

b. Zahlreich fruchtend im Walde längs des oberen Weihers bei der Station Bodenwöhr!

72. Fissidens pusillus Wils.

b. Reichlich auf einem alten Mühlsteine in der Fichtelnaab am Ostende des Naabrangen c. fr. (Schw.).

73. F. crassipes Wils.

b. An Sandstein bei der Mühle von Reuth bei Kastl c. fr. (Schw.).

var. submarginatus Warnst. et Fleischer.

a. An Sandstein des ehemaligen Karthauser Fischhauses beim Abfluss der Quelle, spärlich fruchtend!

74. F. rufulus Br. eur.

H. R. Ruthe, der in dankenswertester Weise die Revision kritischer Fissidens-Arten übernommen, zieht sämtliche als F. rufulus betrachtete Exemplare von Kelheim-Weltenburg zu F. crassipes Wils.

76 b. F. osmundioides (Swartz) Hedw.

a. c. fr. an einem sandigen Waldgraben am Waldrande hinter Mückenbach bei Nittenau!

b. In einem Torfstiche bei Wolframshof ster. (Schw.).

79. F. taxifolius (L.) Hedw.

a. Verbreitet: c. fr. im Walde beim Arglekeller, Hohlweg zwischen Ober- und Unterisling, im sog. „Schelmengraben“ bei Etterzhausen, Gärten von Karthaus Prüll!

80. Seligeria pusilla (Ehrh.) Br. eur.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0044-2

a. Ziemlich reichlich c. fr. an Steinen eines Hohlweges im Walde hinter Bruckdorf!

81. S. tristicha (Brid.) Br. eur.
a. An schattigem Kalkgestein bei dem Aufstiege der Mattinger Hänge vom Minoritenhof aus c. fr.!

86. Ditrichum homomallum (Hedw.) Hampe.
b. Auf Waldboden um Kemnath und Ebnath nicht selten, c. fr. (Schw.).

87. D. flexicaule (Schleich.) Hampe.
b. An Basalt auf dem Schlossberge von Waldeck c. fr. (Schw.).

89. Distichium capillaceum (Sw.) Br. eur.
a. c. fr. am rechten Donauufer ober den „drei Brüdern" bei Kelheim-Weltenburg!
b. An Gemäuer auf dem Weissenstein im Fichtelgebirge c. fr. (Schw.).

90. Pterygoneurum subsessile (Brid.) Jur.
a. An Wegrändern der Strasse von Regensburg nach Oberisling und zum Schiessplatze c. fr.!

91. P. cavifolium (Ehr.) Jur.
b. Im Kalksteinbruche bei Dechantsees c. fr. (Schw.).

92. Pottia minutula (Schleich.) Br. eur.
a. Verbreitet und zerstreut in kleinen Räschen, meist die var. rufescens Br. eur.!

95. P. lanceolata (Hedw.) C. Müll.
b. Bei Kastl, Kalksteinbruch bei Dechantsees c. fr. (Schw.).

97. Didymodon rubellus (Hoffm.) Br. eur.
b. Mauerwerk des oberen Wehr in Unterlind, an Kalk im Steinbruche bei Dechantsees c. fr. (Schw.).

97 b. Didymodon cordatus Jur.
a. Vereinzelt in einem Hohlwege der Winzerer Berge auf Kalk ster. (Mldo 1877 im Herbare Priem.)

99. D. rigidulus Hedw.
a. An Ufersteinen unter der steinernen Brücke und unterhalb der Petroleum-Tanks mit spärlichen Früchten!
b. Auf Sandstein um Reuth bei Kemnath c. fr. (Schw.).

102. Tortella inclinata Limpr.
b. Auf Urkalk bei Unterwappenöst und im Steinbruch bei Dechantsees ster. (Schw.).

103. T. tortuosa (L.) Limpr.
b. An den Ruinen des Weissenstein im Fichtelgebirge c. fr. (Schw.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0045-8

106. Barbula fallax Hedw.
b. Im Kalksteinbruch bei Dechantsees zahlreich c. fr. (Schw.).
107. B. reflexa Brid.
b. Mit voriger am gleichen Orte ster. (Schw.).
111. B. convoluta Hedw.
b. Auf dem Plateau des Schlossberges von Waldeck, bei Kastl auf lehmigen Fahrwegen, auf Kalksteinen bei der Klause nächst Dechantsees c. fr. (Schw.).
112. Aloina rigida Kindb.
b. Auf Kalkboden und Felsen bei Neusorg, im Kalksteinbruch bei Dechantsees c. fr. (Schw.).
123. Schistidium alpicola Limpr. var. rivulare Wahlenb.
b. An Granit in der Fichtelnaab von Unterlind bis Kronau c. fr. (Schw.).
130. Grimmia commutata Hüben.
b. Auf Basalt am Schlossberge von Waldeck c. fr. (Schw.).
131 b. G. orbicularis Bruch.
a. Auf Kalk längs der Bahnlinie Waltenhofen-Etterzhausen-Eichhofen c. fr.!
136. Dryptodon Hartmanni (Schimp.) Limpr.
a. An Granitblöcken eines Wehres in der Klammer ster.!
b. An Urthonschiefer bei Grünberg, häufig an Granit im Fichtelnaabthale zwischen Unterlind und Grünberg ster. (Schw.).
137. Racomitrium aciculare (L.) Brid.
a. An Granitblöcken bei der Dossmühle*) in der Klammer c. fr.!
b. Auf Granit in der Fichtelnaab, im Gregnitzbache, Geisbache und anderen Waldbächlein im Steinwalde c. fr. (Schw.).
141. R. heterostichum (Hedw.) Brid.
b. c. fr. Auf Granit im Fichtelnaabthale und Gregnitzthale, ebenso an Urthonschiefer (Schw.).
152. Orthotrichum anomalum Hedw.
b. Auf dem Schlossberge von Waldeck, an Kalk bei Unterwappenöst und bei der Klause nächst Dechantsees c. fr. (Schw.).
158. O. stramineum Hornsch.
a. Vereinzelt an Gesträuch bei der Seidenplantage c. fr.!

*) „Dossmühle" die richtigere Schreibweise für die von Keller-Priem angenommene Schreibart Toosmühle.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0046-4

169. O. obtusifolium Schrad.
   a. c. fr. An Pappeln bei Königswiesen und an der Strasse von Burgweinting!
   b. An Feldbäumen beim Kellerhäusl nächst Ebnath ster. (Schw.).

171. Encalypta ciliata (Hedw.) Hoffm.
   a. c. fr. auf Dolomitblöcken bei der Höhle hinter Etterzhausen und an Felsen ober dem Klösterl gegen die Lange Wand!
   b. Auf Basaltboden auf der Kulmkuppe und des Schlossberges von Waldeck c. fr. (Schw.).

173. E. contorta (Wulf.) Lindb.
   b. An Mauerwerk des Aufganges zur Kirche in Ebnath, an Kalk bei Dechantsees, ster., c. fr. am Weissenstein im Fichtelgebirge (Schw.).

175. Schistostega osmundacea (Dicks.) Mohr.
   a. c. fr. In Erdhöhlen der Klammer!
   b. Im Fichtelnaabthale von Unterlind bis Trevesenhammer überall, wo Urthonschiefer zu Tage tritt, besonders bei Grünberg und Ebnath, häufig c. fr. (Schw.).

176. Splachnum ampullaceum L.
   a. Im Walde bei Loisnitz c. fr.!

184. Webera elongata (Hedw.) Schwägr.
   b. Bei Ebnath auf Urthonschieferboden c. fr. (Schw.).

185. W. cruda (L.) Bruch.
   a. c. fr. in dem Hohlwege von der Dossmühle nach Brennberg, an den Felsen zwischen der Höhle und der Naab bei Etterzhausen!

187. W. annotina (Hedw.) Bruch.
   a. c. fr. in der Kiesgrube bei der Maria Orter Brücke!
   b. Auf sandigem Boden zwischen Haid und Selingau c. fr. (Schw.).

188. Mniobryum albicans (Wahlenb.) Limpr.
   a. c. fr. am rechten und linken Donauufer gleich ausserhalb Kelheim!

189. Bryum pendulum (Hornsch.) Schimp.
   a. Grabenrand im Walde beim Etzweiher vor Hohengebraching c. fr.!

190. B. bimum Schreb.
   b. In einem Torfstiche beim Schermweiher in der Nähe der Reuther Poliere c. fr. (Schw.).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0047-0

193. B. pallescens Schleich.
a. Schloss Siegenstein bei Falkenstein c. fr. (K.).
194. B. capillare L.
b. Auf Basaltboden am Fusse der Kulmkuppe, auf Urthonschiefer bei dem Kellerhäusl nächst Ebnath c. fr. (Schw.).
199. B. Duvalii Voit.
a. Zahlreich in einem Quellsumpfe neben dem Wildbache in der Hölle bei der Fahnmühle unweit Brennberg ster., mit vereinzelten jungen Früchten auf der Sepperlwiese bei Unterlichtenwald!
200. B. pallens Swartz.
a. Zahlreich fruchtend in Ritzen der Dolomitwände längs der Bahnlinie Waltenhofen-Etterzhausen!
204. Mnium hornum L.
b. An den Ufern der Waldbäche um Kemnath und Ebnath, besonders im Steinwalde verbreitet c. fr. (Schw.).
215. M. cinclidioides (Blytt.) Hüben.
a. Steril um Falkenstein nicht selten: Sumpf am Hundesserweiher, Geisbach am Steg nach Witzenzell, Badewiese oberhalb der Quelle am Graben des Waldrandes (K.), Sumpfwiese am Wald beim Schlernweiher!
b. In Unterlind am oberen Ende des unteren Hammerweihers ster. (Schw.).
217. Paludella squarrosa (L.) Brid.
b. Zwischen Ebnath und Neusorg auf einer quelligen Wiese im Fichtelnaabthale ster. (Schw.).
220. Meesea triquetra (L.) Aongstr.
a. Sumpfwiese bei Hintergrub nächst Brennberg c. fr., ster. am Walde beim Schlernweiher unweit Falkenstein!
224. Bartramia Halleriana Hedw.
b. An Urthonschiefer bei Ebnath, an Granit im Steinwald c. fr. (Schw.).
230. Vermeintliche Catharinea Hausknechtii Brotherus ist nur die vielfrüchtige Form von C.undulata (L.) Web. et Mohr.
231. C. tenella Röhl.
a. Grabenrand vor dem Wechsel bei Nittenau c. fr.!
b. bei Jesendorf (A.)
232. Polytrichum gracile Dicks.
b. Zahlreich c. fr. im Hahnenfilze bei Ober-Ölbühl (Schw.).
240. P. strictum Banks.
b. Im Hahnenfilze bei Ober-Ölbühl c. fr. (Schw.).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0048-6

II. Teil.

Bryineae (Pleurocarpae), Hepaticae.

B. Pleurocarpae.

27. Familie: **Fontinalaceae.**

245. Fontinalis antipyretica L.
   a. Zahlreich an Gestein, Holz und Weidenstämmen in der Donau und im Regen, aber stets steril, an Holzpfosten und Baumwurzeln im Ringweiher von Pürkelgut, hier früher fruchtend, im Wildbache bei Brennberg ster.!, bei Falkenstein (K.), auf Sandsteinen längs eines Waldbächleins im Frauenforste bei Kelheim (A.).
   b. In den fliessenden Gewässern um Kemnath und Ebnath allgemein, c. fr. im Fuhrbache zwischen Unterlind und Brand i. O. (Schw.); an Granitsteinen der Brücke bei der Haidmühle unweit Alt-Neustadt, an Baumwurzeln und Holzpfosten im Sauerbache hinter Alt-Neustadt, ster.!
   c. In Bächen verbreitet, immer steril.

246. F. squamosa L.
   b. An Steinen in der Fichtelnaab, ungefähr in der Mitte zwischen Unterlind und Grünberg beginnend, meist an Urthonschiefer, selten an Granit, gern fruchtend (Schw.).

28. Familie: **Cryphaeaceae.**

247. Leucodon sciuroides (L.) Schwägr.
   a. Allgemein verbreitet auf Baumrinde, trockenen Felsen (Kalk und Granit), selten an Mauerwerk, stets steril! (fruchtend früher (E.) an Eichen im untergegangenen Walde bei Grass).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0049-4

b. Häufig an Laubbäumen um Kemnath, ebenso bei der Klause nächst Dechantsees, an Basalt am grossen und kleinen Kulm und am Schlossberge, ster. (Schw.).

c. An Baumstämmen und Felsen zerstreut, immer steril.

248. Antitrichia curtipendula (Hedw.) Brid. (Anomodon c.).

a. Verbreitet an beschatteten Felsen und Baumrinde: auf dem Nickelberge bei Etterzhausen, c. fr.! an Nadelbäumen um Donaustauf (Duval) — c. fr. an Kalkfelsen am Kollnstein hinter Pielenhofen, ebenso an Granit bei Brennberg und im Walde beim Schlernweiher unweit Falkenstein! von Buchen-, Eichen- und Fichtenästen in grossen Büscheln herabhängend in Forsten um Kelheim (A).

b. An Basalt auf der Kulmkuppe c. fr. und am Schlossberg von Waldeck, an Granit bei Erbendorf und im Steinwald, an Urthonschiefer bei Ebnath, an Bäumen bei Unterschurbach und am Geisbach bei Unterlind (Schw.).

c. An Felsen und Felsblöcken der Bergwälder, reich fruchtend z. B. im Herzogauer Wald, am Hiener und Rieselberg.

29. Familie: **Neckeraceae.**

249. Neckera pennata (L.) Hedw. (Cryptopodia p.)

a. Zerstreut an Baumstämmen in Wäldern: c. fr. häufig an Buchen, selten an Tannen und Fichten der Wälder hinter Donaustauf und der Klammer! in den Forsten um Schlott bei Neuessing! bei Brennberg! an Buchen am Geisbach bei Falkenstein (K.)! im Bacher Forste (Mldo. pag. 213).

b. An einer Tanne im Walde bei Krottensee (A.); an Buchen bei Freudenberg (Klfs. in litt.); bei Bodenwöhr (v. Voith).

c. Hie und da, z. B. bei Neuhütte.

250. N. pumila Hedw.

b. An Buchen im Walde bei Krottensee ober Neuhaus nicht selten, aber nur einmal mit Früchten beobachtet (A.).

var. β. Philippeana (Br. eur.) Milde.

b. Nicht selten an Buchen, besonders aber an jüngeren Fichten und Tannen im Walde bei Krottensee (A.).

251. N. crispa (L.) Hedw.

a. An Waldbäumen und Felsen verbreitet, in Menge an

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0050-4

schattigen Kalkfelsen und meist reich fruchtend: Weichselmühle-Irating-Matting! Laaberthal von Sinzing-Eichhofen! Penkerthal! Neuessing-Riedenburg! an Granit bei Brennberg! Falkenstein (K.), an Bäumen bei St. Gilla (Ltz.).

c. An Felsen hie und da z. B. am Rieselwald, c. fr. an den obersten Felsen des Rieselberges.

252. N. complanata (L.) Hüben. (Leskea c.)

a. An Baumstämmen in den Waldungen hinter den Schwabelweiser Bergen und um Donaustauf, auf Kalkfelsen verbreitet — Mattinger Hänge! Maria Ort-Etterzhausen, mit spärlichen Früchten bei der Weichselmühle! im Penkerthal und am Hackelberg bei Eichhofen! am Ufergestein bei den „drei Brüdern" eine auffallend blassgrünlichgelbe, grössere Form! am Schlossberg von Falkenstein (K.).

b. Auf Kalkgestein im Walde bei Krottensee c. fr. (A.); an Basalt auf der Kulmkuppe und auf dem Schlossberge von Waldeck, am Weissenstein im Fichtelgebirge (Schw.).

c. Zerstreut an Baumstämmen und feuchten Felsen, immer steril.

var. tenella Schimp.

a. An einschüssigen Felshängen und Höhlungen steril, überall mit der Stammform!

c. In Felshöhlen an der Ruine Altenschneeberg.

253. Homalia trichomanoides (Schreb.) Br. eur. (Leskea t.).

a. Verbreitet am Grunde der Bäume, meist fruchtend: an verfaulenden Baumstrünken in der Klammer — Schutzfelsenschlucht! Erlen der Niedergebrachinger Sumpfwiese! Erlen, Buchen und Eichen im Walde um Hohengebraching! Nittenau! Brennberg! Falkenstein! Hainbucher Nachtweide bei Sünching! Walhallaberg u. a. O.

b. Bei Mühlhof an Erlen, an Granit im Fichtelnaabthale zwischen Unterlind und Grünberg, steril (Schw.).

c. In Wäldern und Hecken hie und da z. B. bei Arnstein, im Treffenwald etc.

30. Familie: **Pterygophyllaceae.**

254. Pterygophyllum lucens (L.) Brid.

c. Am Ufer tiefschattiger Waldbäche: ober Posthof, am

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0051-0

„vorderen Hiener", c. fr. an Bächen zwischen Ober- und Unterhütte.

31. Familie: **Fabroniaceae.**

255. Anacamptodon splachnoides (Frölich) Brid.
   a. Auf einer safttriefenden Rotbuche bei Witzenzell unweit Falkenstein c. fr. (K.).

32. Familie: **Leskeaceae.**

256. Myurella julacea (Vill.) Br. eur.
   a. In Felsspalten der senkrechten Kalkwände am rechten Donauufer und auf den „drei Brüdern" zwischen Kelheim-Weltenburg, steril!
257. Leskea nervosa (Schwägr.) Myrin (Anomodon n.).
   a. Steril an Kalkfelsen ober der Weichselmühle! — bei Bruckdorf! c. fr. an Weiden zwischen Taimering und St. Gilla!
   b. An Baumwurzeln bei Zwergau c. fr. (Schw.).
   c. Verbreitet in Hecken, an Felstrümmern und auf Rinde, selten mit Früchten.
258. L. catenulata (Brid.) Mitten (Pseudoleskea c.).
   a. Steril häufig an den Dolomitfelsen zwischen Maria Ort und Etterzhausen! an den „drei Brüdern"!
   b. Steril häufig an Kalk und Dolomitfelsen (A.); auf Dolomit im Hirschbachthale bei Eschenbach (Klfs.); auf Urkalk bei Unterwappenöst, steril (Schw.).
259. L. polycarpa Ehrh.
   a. Verbreitet an Bäumen: auf Pappeln bei Prebrunn, auf faulem Holze bei Etterzhausen — an alten Weiden ziemlich überall und fruchtend!, an Pappeln bei Königswiesen! an Erlen im Walde vor Hohengebraching!
   b. An Baumstämmen am Reuther Bach, an Weiden bei Kastl, bei Ebnath, an Schwarzpappel in Grünberg, überall c. fr. (Schw.).

   var. paludosa (Hedw.) Schimp.
   a. Am Grunde alter Weiden am Wasser nicht selten! am Ufergestein der Naab bei Etterzhausen c. fr.!
   c. An Erlenstämmen bei Höll.

   var. exilis (Starke) Milde.
   a. Sehr selten an Baumstämmen bei Prebrunn, hinter Grass.
260. Anomodon apiculatus Br. eur.
   c. Gneisfelsen am Rieselberg (Progel) Limpr. II. pag. 772.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0052-6

261. A. viticulosus (L.) Hook. et Tayl.
   a. Verbreitet an Baumstämmen und beschatteten Felsen (mit Früchten an der Mauer im Stadtgraben des Taxisschen Hofgartens) — c. fr. Weichselmühle — Pentling! Maria Ort-Etterzhausen-Pielenhofen! Mattinger Hänge! Schutzfelsenschlucht! Falkenstein (K.).
   b. Häufig an Kalk- und Dolomitfelsen im ganzen Jura, hie und da fruchtend; auf Kalktuff bei Gräfenberg (A.); auf Basalt am kleinen Kulm und am Schlossberge von Waldeck fruchtend (Schw.).
   c. An Felsen und Baumstämmen der Bergwälder zerstreut: am Zwirenzl, im Rieselwald etc., stets steril.

262. A. attenuatus (Schreb.) Hüben. (Leskea a.)
   a. Nicht selten, aber stets steril über Baumwurzeln und Strünken, an Kalkfelsen: an Baumwurzeln einer waldigen Anhöhe zwischen dem Schutzfelsen und Pentling-Weichselmühle-Irating an Fels! ebenso Maria Ort-Etterzhausen! Pielenhofen (Ltz.), lange Wand bei Kelheim! Ehrenfels bei Beratzhausen!.
   c. An Baumstämmen der Bergwälder ziemlich selten: am Rieselberg, im Herzogauer Wald, hier auch mit spärlichen Früchten.

263. A. longifolius (Schleich.) Bruch.
   a. Verbreitet, stets steril an Baumstämmen und Felsen: Weichselmühle-Irating! Mattinger Höhen! Sinzing-Alling! Maria Ort-Etterzhausen! Kelheim! Klammer bei Donaustauf! u. a. O.
   b. Häufig auf Kalk- und Dolomitfelsen im Walde, am Grunde der Dolomitwände bei Velburg, nur steril (A.).
   c. Hie und da an schattigen Felsen der Bergwälder: am Rieselberg, Fichtenfels, Schwarzwöhrberggipfel, immer steril.

264. Pterigynandrum filiforme (Timm.) Hedw.
   a. Steril an Rotbuchen im Walde westlich von Unterlichtenwald! an Granit in der Hölle bei Brennberg c. fr.! ebenso an Buchen bei Witzenzell! Falkenstein (K.).
   b. An einer alten Buche bei Gnadenberg c. fr. (A.), an Fichten bei Freudenberg (Klfs. in litt.); an Steinen auf dem Kuhberg hinter Waldeck, auf dem Schlossberge daselbst und am Kulm auf Basalt und Buchen fruchtend (Schw.).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0053-2

c. An Baumstämmen und Felsblöcken der Bergwälder häufig, hie und da an Felsen die Var. decipiens (Web. et M.).

265. Ptychodium plicatum (Schleich.) Schimp.
c. Einzeln auf Felsblöcken am Cerchow, steril.

266. Pseudoleskea atrovirens (Dicks.) Br. eur.
b. Steril auf Dolomit im Hirschbachthale bei Eschenbach (Klfs.).
c. Am Cerchow ober der „Rauschwiese“ steril.

267. Heterocladium heteropterum (Bruch) Br. eur.
a. Falkensteiner Park (Ltz.).
c. In Felsklüften der Bergwälder: am Rieselberg, Fichtenfels, Hiener, Herzogauer Wald, Zwirenzl, steril.

268. H. squarrulosum (Voit) Lindb. (H. dimorphum Brid.).
a. Sehr selten, auf freier Erde in Bergwäldern unterhalb Kaisersweinberg gegen Donaustauf zu c. fr. — im Bacher Forste (Mldo. pag. 209).
b. Steril, sparsam auf dem Mariahilfsberg bei Amberg (A.); c. fr. auf buntem Lagergranit unter Freudenberg bei Amberg (Klfs. in litt.).
c. Auf trockenem Waldboden, selten: zwischen Engelmannsbrunn und Rannersdorf.

269. Thuidium tamariscinum (Hedw.) Br. eur. (Hypnum t.).
a. Verbreitet in schattigen Wäldern auf feuchter Erde und am Grunde alter Stämme, c. fr. in dem kleinen Waldsumpfe ober Maria Ort! ebenso bei Hohengebraching! über bemoosten Kalkblöcken zwischen Kelheim und Weltenburg (A.).
b. Auf dem rauhen Kulm: bei Albenreuth, an einem Bächlein bei Godas c. fr. (Schw.).
c. Häufig in Bergwäldern, seltener mit Früchten, so im Arnsteiner Wald, am Zwirenzl.

270. Th. Philiberti (Philib.) Limpr.
a. An Dolomitfelsen zwischen Etterzhausen und Waltenhofen, steril an mehreren Plätzen, nur einmal c. fr.!

271. Th. recognitum (L. Hedw.) Lindb.
a. Auf Walderde und besonders an schattigen Kalkblöcken oft in Menge: c. fr. am Waldsumpfe bei Maria Ort! um Etterzhausen! im Penkerthal! um Schlott bei Neuessing! in der Klammer!
b. Am Rande der Weiher bei Auerbach (A.).
c. In Hecken, unter Gebüsch hie und da, z. B. ober

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0054-8

Ulrichsgrün, immer steril; auf nassen Wiesen verbreitet, z. B. in der Sporesau, auf Fels am höchsten Bergkamm im Rieselwald.

272. Th. abietinum (Dill. L.) Br. eur.
   a. Allgemein verbreitet auf trockenen Orten in Wäldern und grasigen Rainen, stets steril, mit männl. Blüten über Granit bei der Hammermühle!
   b. Auf Erde der Weiherdämme bei Vilseck, steril (A.); um Kemnath und Ebnath an Abhängen häufig, steril, nur einmal eine junge Frucht (Schw.).
   c. Häufig, immer steril.

273. Th. Blandowii (Web. et M.) Br. eur.
   b. Im Jura steril in Doggersümpfen bei Gunzendorf (Klfs.)

33. Familie: **Hypnaceae.**

A. Isothecieae.

274. Platygyrium repens (Brid.) Br. eur. (Anomodon r.).
   a. Selten, an verfaulten Baumstrünken in der Klammer (auf freier Erde links hinter Grass, im Zieget) — an Weiden bei Unterisling! und bei Taimering c. fr.! Steinpfeiler des Dörnberg-Gartens c. fr. (Schw.).
   b. Auf einem alten Weidenstumpfe unterhalb Freudenberg (Klfs. in litt.).

275. Pylaisia polyantha (Schreb.) Br. eur. (Leskea p.).
   a. b. Allgemein verbreitet an Baumrinde, besonders gern fruchtend an alten Weiden.
   c. In Hecken hie und da, an Felsblöcken östlich ober Ulrichsgrün und am Galgenknock, steril.

276. Orthothecium intricatum (Hartm.) Br. eur.
   a. In der Hölle bei Brennberg (Sr. Mldo pag. 217).
   (c. An südlichen Abdachungen im Böhmerwald. Progel Limpr. III. pag. 20.)

277. Cylindrothecium concinnum (De Not.) Schimp.
   a. Feuchte Wiese bei Dechbetten (Ltz.), um Falkenstein (K.), bei Regensburg: im Donauthale bis in den schwäbischen Jura (Hegelmaier Mldo. pag. 217), über Kalkgerölle der Donauauen, auf Erde über grossen Felsen der Altmühlthäler (A.), überall steril.
   b. Steril auf Dogger bei Amberg (Klfs. in litt.).

278. Climacium dendroides (Dill. L.) Web. et M.
   a. Allgemein verbreitet an sumpfigen Stellen und nassen Wiesen: c. fr. auf der Sumpfwiese bei Niedergebraching!

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0055-4

an dem quellsumpfigen Abhange hinter den Galgenberger Kellern!

b. Steril in einem Graben auf dem Banzerberge bei Auerbach (A.); c. fr. an einer Quelle am Abhange längs des Sauerbaches bei Wendersreuth hinter Neustadt a. W.-N.!; c. fr. an der Strasse nach Waldeck gegenüber dem Lichtenhofe, im Strassenweiher bei Atzmannsberg (Schw.).

c. Verbreitet, selten mit Früchten, so an der Brücke an der Herzogauer Strasse, am Wagenhof.

279. Isothecium myurum (Pollich) Brid. (Hypnum curvatum Sw.)

a. Verbreitet an schattigen Felsen, an Baumstämmen und Baumwurzeln besonders im Granitgebiete: — Klammer, Brennberg, Falkenstein, Tobelschlucht bei Nittenau, auf Granitblöcken und überall fruchtend! Waltenhofen-Etterzhausen-Pielenhofen an Dolomit reichlich, aber seltener fruchtend! an Dolomit und Buchenstämmen am Jackelberg bei Eichhofen reich fruchtend etc.!

b. Auf Basalt der Kulmkuppe c. fr. (Schw.).

c. Häufig: var. robustum Br. eur. an Felsblöcken der Bergwälder.

280. J. myosuroides (Dill. L.) Brid.

a. An Granit in der Hölle bei Brennberg (K.)!, bei Falkenstein (Ltz.) c. fr.!

b. An Urthonschieferfelsen am Ostende des Naabrangens, steril (Schw.).

c. An Felsblöcken der Bergwälder, steril, mit einzelnen Früchten im Rieselwald; var. cavernarum Mol. in Felsklüften hie und da, immer steril.

281. Homalothecium sericeum (L.) Br. eur. (Leskea s.).

a. Verbreitet an alten Bäumen, alten Stroh- und Schindeldächern und an Felsen: — c. fr. an alten Weiden bei Unterisling, Taimering! an altem Hollunder bei der Schlossmauer in Prüfening! auf Dolomit an der Strasse von Sinzing nach Alling!

b. An den Ruinen des Schlossberges von Waldeck, an Basalt auf dem Kulm, an Pyramidenpappeln bei Kemnath, fruchtend (Schw.).

c. An schattigen Felsblöcken und Wegmauern, hie und da, meist steril, mit spärlichen Früchten an der Burgruine am Schwarzwöhrberg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0056-0

B. Brachytheceae.

282. Camptothecium lutescens (Huds.) Br. eur. (Hypnum l.).
   a. In Massenvegetation auf dürren Plätzen, an Mauern und Kalkgestein: c. fr. an Dolomit bei der Weichselmühle, Maria Ort, Penkerthal, Jackelberg bei Eichhofen, Schwabelsweiser Berge! an Mauern in Dechbetten und anderen Orten!
   b. Auf Kalktuff bei Gräfenberg (A.), an den Abhängen des Kastler Berges, auf Urkalk bei Unterwappenöst, fruchtend (Schw.).
   c. Selten auf Felsblöcken der Bergwälder: am Kamm des Rieselberges, steril.
283. C. nitens (Schreb.) Schimp.
   a. Verbreitet auf Sumpfwiesen: (am Degelberg) bei Niedergebraching, c. fr.! Kaisersweinberg — c. fr. bei „Sieben Eichen" nächst Neuprüll, Sumpfwiese hinterm Tegernheimer Keller! feuchter Waldboden im Frauenforste bei Kelheim (A.).
   b. Um Kemnath auf nassen Wiesen nicht häufig, mehr im Fichtelnaabthale, bei Dechantsees, steril.
   c. Steril auf feuchten Wiesen.
284. Brachythecium Mildeanum Schimp.
   c. Auf feuchten rasigen Stellen hie und da z. B. bei Moosdorf.
285. B. vagans Milde.
   a. Auf Granit bei Süssenbach (Gümbel) Limpr. III. pag. 84.
286. B. salebrosum (Hoffm.) Br. eur. (Hypnum s.).
   a. Verbreitet an Baumwurzeln in Wäldern, auf Steinen (Kalk und Granit), an Mauern und meist fruchtend.
   b. Auf Sandstein am Ostfusse des Kulm, auf morschem Holze bei Albenreuth, auf Schutt in Grünberg, fruchtend (Schw.).
   c. Spärlich in Bergwäldern: Riesel-, Plattenberg.
287. B. campestre (Bruch) Br. eur.
   a. Am Aufstiege zur Walhalla (Mldo. Ltz.) Mldo. pag. 243.
288. B. plumosum (Sw.) Br. eur.
   a. Nicht selten im Granitgebirge: auf Granitsteinen bei der Mühle hinter Bach — im Bache bei der Hammermühle c. fr.! in der Hölle bei Brennberg c. fr. (K.)! im Schwabendickicht*) bei Falkenstein (K.)! (Gbl. Mldo.

*) Trotz vielfacher Umfrage bei genau ortskundigen Bewohnern Falkensteins waren die von Priem angeführten Standorte „Schwalben-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0057-6

pag. 243), reich und reichlich fruchtend bei der Schellmühle!

b. Auf Steinen im Mühlbachthale nördlich von Ahornberg, in einem Wässerlein südlich von Godas, auf Granitsteinen in der Fichtelnaab von Unterlind bis Riglasreuth, ebenso in der Gregnitz, fruchtend (Schw.).

c. An Waldbächen hie und da, z. B. ober Posthof, var. homomallum Br. eur. hie und da mit der Stammform.

289. B. populeum (Hedw.) Br. eur.

a. An Baumstämmen (im Erlengebüsche bei Königswiesen), an der Balsampappel in der Allee vor dem Maxthore (Ltz.), am Steindamme der Bahn bei Maria Ort c. fr.! an Baumstämmen und Graniten in der Klammer! im Parke von Falkenstein c. fr.! am „hohen Kreuz" und bei der Seidlmühle nahe Falkenstein (K.).

b. Auf Steinen an der Strasse von Waldeck nach Erbendorf c. fr. (Schw.); Gipfel des Buchberges bei Cham c. fr.!

c. Häufig auf Steinblöcken unter Gebüsch.

290. B. Starkei (Brid). Br. eur.

a. Am Vogelherd bei Falkenstein c. fr. (K.).

c. In den höheren Bergwäldern zerstreut: am Gucker, Rieselberg, Dreiwappenfels.

291. B. velutinum (L.) Br. eur.

a. b. c. Allgemein verbreitet.

var. praelongum Br. eur.

c. Am Gucker und Plattenberg.

var. intricatum (Hedw.) Br. eur.

b. Auf buntem Lagergranit in einer Bachschlucht unter Freudenberg c. fr. (Klfs. in litt.).

c. In Hohlwegen.

292. B. rutabulum (L.) Br. eur.

a. Allgemein verbreitet auf Erde, Holz und Gestein.

b. Auf Kalktuff bei Gräfenberg (A.); auf Basalt am Kulm, auf Sandstein bei Ebnath, am Grunde von Bäumen um Kemnath hie und da, fruchtend (Schw.).

c. An Wegmauern, in Hecken und Wäldern hie und da, selten mit Früchten; var. robustum Br. eur. bei Grub.

293. B. reflexum (Starke) Br. eur.

---

dickicht und Graubrünnl" nicht zu erforschen; es liegt demnach die Vermutung nahe, dass es Schwabendickicht (nach dem ehemal. Schwabenhofe im Walde bei Falkenstein) und Frauenbrünnl heissen muss.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0058-2

c. Verbreitet auf Felsen und morschem Holze in allen Bergwäldern.

294. B. laetum (Schimp.) Br. eur.
a. Im Parke bei Schloss Prüfenenig, steril (Mldo. im Herbare der K. bot. Ges.).
b. Auf einem Kalkblocke in einem Wäldchen bei Gräfenberg, steril (A.).

295. B. glareosum (Bruch) Br. eur.
a. Auf einem steinbesäten Feldraine am Königsberg c. fr.! in der Schutzfelsenschlucht c. fr.! Frauenbrünnl bei Falkenstein c. fr. (K.), steril im Strassengraben bei Burglengenfeld (A.).
b. Steril im Hirschwalde bei Amberg, c. fr. auf Waldboden zwischen Horlach und Michelfeld (A.)
c. Steril an Wegmauern und Felsblöcken ziemlich selten.

296. B. albicans (Neck.) Br. eur.
a. Im Parke von Falkenstein und in der Hölle bei Brennberg c. fr. (K.), auf Liassand am Westsaume des Bayer. Waldes bis gegen Regensburg (Gbl. Mldo. pag. 245).
b. Auf sterilem Boden des Mariahilfsbergs bei Amberg, an Strassengräben im Hirschwalde bei Amberg, längs eines Waldweges am Haselbecken bei Neuhaus (A.).
c. Häufig, seltener mit Früchten, so bei Hochabrunn, Geigant etc.

297. B. rivulare Br. eur.
a. c. fr. in dem Bächlein ober der Weichselmühle, in einem Quellgerinne zwischen Maria Ort und Etterzhausen, ster., Bergbächlein im ersten Seitenthale der Klammer c. fr.! bei der Gaisbachquelle bei Falkenstein und im Tannenmühlbach ster. (K.).
b. An Gestein unterm Gerinne der Grünlasmühle c. fr. (Schw.).
c. In Waldbächen im Rieselwald verbreitet, zugleich die var. cataractarum Sauter, meist steril, nur hier und da mit Früchten.

298. B. Geheebii Milde.
c. Am Cerchow ober der „Rauschwiese“ steril.

299. B. densum (Milde) Jur.
b. Über Dolomitblöcken bei St. Wolfgang nächst Velburg (A.) Limpr. III. pag. 137.

300. Scleropodium purum (L.) Limpr. (Hypnum p.).
a. Verbreitet auf Waldboden, Waldrändern, unter Gebüsch:

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0059-9

c. fr. am Waldsaume bei Leoprechting (Schw.), bei der Waldwiese am Wege von Grass nach Hohengebraching! am Saume des kleinen Wäldchens zwischen Königswiesen und Forsthaus! am Grabenrand im Walde beim Arglekeller! Abhang des Tiergartens zwischen Hammermühle und Unterlichtenwald! Falkenstein (K.).

b. An einem Wege in Kuchenreuth, am Bache der Reuther Poliere, am Eisenbahndamm zwischen Grünberg und der Pappenfabrik, steril (Schw.).

c. In Hecken sehr zerstreut, immer steril.

301. Eurhynchium strigosum (Hoffm.) Br. eur. (Hypnum str.).

a. Nicht selten über Gestein und Baumwurzeln, auf Erde: an schattigen Stellen im Walde hinter Grass und in der Schlucht ober dem Schutzfelsen! — Schlucht von Pentling zur Weichselmühle! im Schelmengraben! Schluchten hinter Kaisersweinberg! Seitenthäler der Klammer! überall c. fr. um Kelheim (A.), Elend und Dossmühle bei Brennberg (K.).

c. Einzeln im Walde am Aster Berg.

302. E. striatum (Schreb.) Schimp.

a. Verbreitet auf Waldboden und über humusbedeckten Felsen: häufig auf Granitfelsen in der Klammer! — Bahndamm Maria Ort-Etterzhausen und dort im Walde! Mattinger Hänge! Tobelschlucht bei Nittenau! stets c. fr., am Froschmaul im Parke zu Falkenstein (K.).

b. Silberschlag bei Albenreuth, an einem Bächein westlich von Kuhberg hinter Waldeck c. fr., steril auf einem Baumstrunk am Fuhrbache bei Unterlind (Schw.).

c. Häufig z. B. am Zwirenzl.

303. E. striatulum (Spruce) Br. eur.

a. An Kalkfelsen bei Alling (Mldo. im Herbare der K. bot. Ges.), ebenso bei der Höhle hinter Etterzhausen (Ltz. Mldo.), c. fr. am westlichen Ende des Penkerthales! steril am Jackelberg bei Eichhofen!

b. Steril über Kalk- und Dolomitfelsen in Waldungen von von Kelheim bis zur Muggendorfer Gegend (A.).

304. E. velutinoides (Bruch) Br. eur.

a. Auf Kalk bei der Höhle hinter Etterzhausen (Mldo. im Herb. der K. bot. Ges.).

c. Selten an Felsen: unterm Gucker.

305. E. crassinervium (Tayl.) Br. eur.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0060-0

a. Vereinzelt auf Kalk bei der Höhle hinter Etterzhausen (Ltz. Mldo.).
b. Nicht selten an Kalk- und Dolomitfelsen von Kelheim bis zur Muggendorfer und Pottensteiner Gegend (A.).
c. Steril an Felsblöcken am Plattenberg und Rieselberg, selten.

306. E. Tommasinii (Sendt.) R. Ruthe (E. Vaucheri Br. eur.).
a. An den Dolomitfelsen um Etterzhausen zahlreich und öfter in grossen Polstern, aber steril! (Ltz. Mldo.).
b. Nicht selten auf beschatteten Kalk- und Dolomitfelsen im Jura (A.).

307. E. piliferum (Schreb.) Br. eur.
a. Selten oder vielleicht nur übersehen bei dem eingesprengten Vorkommen unter anderen Moosen (im Walde rechts hinter Grass), an einer Quelle im Walde oberhalb der Weichselmühle (da nicht wieder gefunden), an Steinen und auf der Erde in der Schlucht ober dem Schutzfelsen! bei Etterzhausen immer steril — unter Erlen am Weiher bei Hohengebraching! Waldsaum am Wege von Grass nach Hohengebraching! c. fr. in einem Seitenthale von Brennberg zur Dossmühle! unter Granittrümmern am Waldsaume beim Schlernweiher unweit Falkenstein!
b. Nicht selten an feuchten Waldstellen, an begrasten Rainen und längs der Waldgräben, meist steril (A.); c. fr. auf Dogger am Mariahilfsberg bei Amberg (Klfs. in litt.).
c. Hie und da in Hecken, steril.

308. E. Stokesii (Turn.) Br. eur.
c. Selten: am Gucker (Buchenbühl).

309. E. praelongum (L. Hedw.) Br. eur.
a. Verbreitet auf Erde in Baumgärten und unter Gebüsch: c. fr. unter dem Erlenbestande am Wege von Grass nach Hohengebraching! in der Schlucht unter Pentling! im Anstaltsgarten von Karthaus Prüll! auf Kalktuff des Buchergrabens bei Holnstein unweit Berching (A.).
c. Hie und da steril an Wegen, nur selten mit Früchten.

310. E. Swartzii (Turn.) Curnow. (E. prael. var. atrovirens).
b. Über einer Baumwurzel im Walde bei Station Bodenwöhr mit wenigen Früchten!
c. Auf Steinblöcken am Fällerbache.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0061-6

311. E. Schleicheri (Hedw. fil.) Lorentz.
   a. Über Dolomit im Schelmengraben mit spärlichen Früchten! im Parke bei Königswiesen (Mldo. im Herb. der K. bot. Ges.).
312. Rhynchostegiella tenella (Dicks.) Limpr.
   a. Auf Steinen in Wäldern z. B. hinter Grass — bei Dechbetten c. fr. (Schw.), am Bahndamme bei Maria Ort c. fr.!
   b. Bei Velburg (A.).
313. Rh. curviseta (Brid.) Limpr.
   a. Auf beschattetem Dolomitfels am westlichen Ende des Penkerthales c. fr.!
314. Rhynchostegium confertum (Dicks.) Br. eur. (Hypnum c.).
   a. (An einer faulen Gartenplanke ausser dem Jakobsthore) — auf einem erdbedeckten Ziegelsteine am Aufstiege zur Villa bei Maria Ort c. fr.!, bei Falkenstein (K.).
   c. Auf Steinen an einem Waldbache unter Herzogau, selten und sparsam.
315. Rh. murale (Neck.) Br. eur.
   a. Über schattigem, feuchtem Kalkgesteine allgemein verbreitet und fruchtend.
   b. Auf buntem Lagergranit bei Freudenberg und auf Dogger bei Amberg c. fr. (Klfs. in litt.), in Kastl auf Gestein zwischen Pfarrhof und Friedhof, an Kalk im Steinbruch bei Dechantsees c. fr. (Schw.).
   c. An Mauern etc. häufig.
316. Rh. rusciforme (Neck.) Br. eur.
   a. An Gestein und Holzwerk in fliessendem Wasser verbreitet: Granitsteine bei der Mühle hinter Bach, in der Quelle beim Schutzfelsen — Granite bei der Mühle von Mückenbach hinter Nittenau c. fr.! um Falkenstein verbreitet in den Bächen (K.)! f. lutescens c. fr. an den Granitsteinen beim Wehrloch!
   b. An Sandsteinblöcken längs eines Bachrinnsals bei Auerbach, steril (A.); an Granit bei der Haidmühle unweit Alt-Neustadt a. d. W.-N. steril! an Gestein in einem Wässerlein westlich vom Kuhberg hinter Waldeck, im Mühlbachthale bei Ahornberg am „Rinnerl-Brunnen“ c. fr. (Schw.).
   c. An Steinen in Waldbächen verbreitet z. B. im tiefen Graben zahlreich.
317. Thamnium alopecurum (L.) Br. eur. (Hypnum a.).
   a. In schattigen Waldschluchten an Gestein verbreitet,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0062-2

aber meist steril: (im Erlensumpfe auf der Königswiese), bei Etterzhausen, in Waldungen um Donaustauf — Felsen ober der Weichselmühle! bei Bruckdorf! Maria Ort-Etterzhausen, besonders im Schelmengraben! Jackelberg bei Eichhofen! Penkerthal! Kollnberg bei Pielenhofen! Ehrenfels bei Beratzhausen! Klammer! Brennberg! Falkenstein (K.), c. fr. an Granitblöcken in Gaisbach!

b. In Laubwäldern an der senkrechten Seite der Kalk- und Dolomitfelsen verbreitet, c. fr. im Walde Mannsberg bei Krottensee (A.).

c. Sparsam und steril an Felsen der Waldbäche im Rieselwald.

C. Hypneae.

318. Plagiothecium undulatum (L.) Br. eur.

b. Auf Waldboden im Steinwald nächst Pullenreuth, ster. (Schw.).

319. P. silvaticum (Huds.) Br. eur. (Hypnum s.).

a. Im Erlensumpfe auf der Königswiese c. fr.! — Erlen bei Niedergebraching c. fr.! sumpfige Mulden hinterm Tegernheimer Keller c. fr.! bei Marienthal (Ltz.), Schwabendickicht bei Falkenstein (K.).

b. In einem Torfstiche bei Wolframshof, auf den Höhen von Zwergau, am Kienbühl am Grunde von Erlen, an den Ufern der Fichtelnaab bei Ebnath nicht selten, fruchtend (Schw.).

c. Verbreitet in verschiedenen Wuchsformen.

320. Pl. Roeseanum (Hampe.) Br. eur.

a. Am Nordwesthange des Walhallaberges c. fr.!

b. Laubwald bei Pullenreuth c. fr. (Schw.).

c. In Hohlwegen hie und da; am Fichtenfels.

321. P. denticulatum (L.) Br. eur.

a. Verbreitet auf Erde und Gestein und an Baumstämmen: an Erlen bei Königswiesen! auf feuchten Granitfelsen in der Klammer, sehr reichlich und reich fruchtend! — an Baumstämmen der Wälder zerstreut, an Granit beim Schlernhof c. fr., im Parke von Falkenstein var. laxum Br. eur. (Ltz.).

b. Auf Erde im Walde nördlich von Alt-Neustadt a. d. W.-N. c. fr.! auf den Höhen von Zwergau, am Kulm und Armesberg, auf Waldboden, an Granit und Urthonschiefer im Fichtelnaabthale häufig, fruchtend (Schw.).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0063-8

c. In Wäldern verbreitet; var. tenellum Br. eur. einzeln im Walddistrikte „Drei Bäche" var. laxum Br. eur. an einem schattigen Felsblock ober Herzogau.

322. P. curvifolium Schlieph.
b. Auf Waldboden am Fuhrbache bei Unterlind c. fr. (Schw.).

323. P. Ruthei Limpr.
c. Am Cerchowstocke (Progel) Limpr. III. pag. 273.

324. Pl. pulchellum (Dicks.) Br. eur. var. nitidulum (Wahlenb.) Lesqu. et James.
a. (Im Walde bei Grass, Duval), im Schambachthale bei Kipfenberg (A.) (nahe der oberpfälzischen Grenze).

325. P. depressum (Bruch) Dixon (Hypnum, Rhynchostegium d.).
a. Steril auf Steinen in der Schlucht ober dem Schutzfelsen unter dem Abfall — ebenso zwischen Kelheim-Weltenburg in den Schluchten!
c. Einzeln und steril am Schwarzwöhrberg.

326. P. elegans (Hook.) Sulliv. (var. ascendens Mldo.).
c. Steril am Dreiwappenfels.
var. Schimperi (Jur. et M.) Limpr.
c. Auf Waldboden hie und da: ober Posthof, Unterhütte, Gleissenberg, Herzogau, Mauthaus, immer steril.

327. P. silesiacum (Seliger) Br. eur.
a. Verbreitet an Baummoder und Walderde: im Erlensumpfe von Königswiesen, bei Schönach — mehrfach im Hohengebrachinger Walde c. fr.! bei Etterzhausen c. fr.! Tobelschlucht bei Nittenau c. fr.! Falkenstein (K.), in der Hölle bei Brennberg (K.)!
c. Verbreitet.

328. Amblystegium confervoides (Brid.) Br. eur.
a. Auf Dolomitblöcken bei Bruckdorf! bei Alling (Mldo. im Herb. der K. bot. Ges.), unter Gebüsch am Bahndamme bei Maria Ort c. fr.!
b. Auf Kalk- und Dolomitsteinen bei Krottensee (A.).
c. Auf Steintrümmern an der Ruine am Schwarzwöhrberg.

329. A. subtile (Hedw.) Br. eur. (Leskea s.)
a. Nicht selten: verfaulte Gartenplanke in Regensburg (Hoppe) — alte Eichen bei Königswiesen (A.); an Eichenstrunk bei Etterzhausen! zahlreich am Fusse von Laubbäumen am Walhallaberg, auf Kalktrümmern bei Bruckdorf! ebenso zwischen Weltenburg und der Befreiungshalle! (A. im Herb. der K. bot. Ges.), überall c. fr.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0064-4

c. An Buchen- und Ahornstämmen verbreitet: Rieselwald, Wagenhof, Schwarzwöhrberg etc.

330. A. filicinum (L.) De Not.
   a. An einem Wassergraben der Königswiese — in den Gräben bei der Wasserleitung im Walde am Arglekeller, vielfach die var. trichodes Stendel auf Kalktuff! an Wasserdurchlässen im Bahneinschnitte vor der Station Eichhofen!, am Überlaufrohre bei der Weichselmühle c. fr.! auf abschüssigen Dolomitblöcken im Schelmengraben c. fr.! bei Pürkelgut (Ltz.).

331. A. fallax (Brid.) Milde.
   a. An Kalkblöcken und Holzpfosten in dem Quellteiche bei Pürkelgut ster.!

332. A. fluviatile (Sw.) Br. eur.
   a. An Balken des Donauufers, an Graniten an einem Bache bei Bach — an Granitblöcken bei der Hammermühle c. fr.! ebenso bei der Brücke in Mückenbach hinter Nittenau! vielfach in den Gewässern um Brennberg und Falkenstein (Perlbach, Arrachbach, Zankl in Brennberg) (K.), auf Sandstein der Mittelsäule des Brunnenbeckens am Domplatz c. fr.!
   b. In der Fichtelnaab bei Ebnath (Herrenmühle), Mauer des oberen Wehr bei Unterlind, ster. (Schw.).
   c. An Bachsteinen am Fällerbach, Nierbach und ober Wasserschleif, ziemlich selten.

333. A. irriguum (Wils.) Br. eur.
   a. An Granitblöcken bei der Dossmühle unweit Brennberg c. fr.! auf Sandsteinen längs eines Waldbächleins im Frauenforste bei Kelheim (A.).

334. A. varium (Hedw.) Lindb.
   a. Auf einem Erlenstrunk am Donauufer zwischen Kelheim und dem Klösterl c. fr.!

335. A. serpens (L.) Br. eur.
   a. Allgemein verbreitet und fruchtend an Holz und Stein in verschiedenen Formen.
   b. An der Bahnbrücke bei Trabitz, an Sandstein bei Kastl, an Holz in Grünberg, an Granit im Walde zwischen Unterlind und Brand i. O., fruchtend (Schw.).
   c. Zerstreut: im Hofe des Bezirksamtsgebäudes, im Rieselwald etc. var. tenue Br. eur. bei Rannersdorf.

336. A. Juratzkanum Schimp.
   c. In Gräben, an Ufern hie und da: im Rieselwald.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0065-0

337. A. riparium (L.) Br. eur.
   a. Verbreitet in Gräben, an Wasserleitungen und nassen Wiesen — Pürkelgut an Holzpfosten! Balken am Donauufer! Holzrinne bei der Hammermühle! Kalkblöcke zwischen Pentling und Weichselmühle! Sandsteine von Brunnenbassins in Karthaus Prüll und Regensburg! an Granit bei Mückenbach! u. a. O., überall fruchtend; auf feuchter Erde am Rande einer Waldlache im Frauenforste bei Kelheim, reichlich fruchtend (A.).
   b. An Mühlwehren bei Wolframshof c. fr. (Schw.).

338. Hypnum Halleri Swartz
   a. Auf Kalkblöcken am Wege zur Befreiungshalle bei Kelheim c. fr. (A.).
   b. Auf kleinen Dolomitblöcken, die aus dem Sandboden hervorragen, in einem Föhrenwalde zwischen Horlach und Michelfeld c. fr. (A.).

339. H. Sommerfeltii Myrin.
   a. Im Jura bei Weltenburg (A. Mldo. pag. 249); über Dolomitblöcken im Walde zwischen Etterzhausen und Waltenhofen c. fr.!
   b. Auf Granit bei Freudenberg c. fr. (Klfs. in litt.).
   c. Am Hirschsteingipfel, sehr einzeln an Trümmern der Ruine.

340. H. chrysophyllum Brid.
   a. An Wiesengräben unter Pürkelgut, im Walde hinter Prüfening — bei Maria Ort (Ltz.).
   b. c. fr. auf Erde neben einem Strassengraben am Waldsaume im Hirschwalde bei Amberg, steril auf Erde an einem Hohlwege unterhalb der Ruine Wolfstein bei Neumarkt, auf dem Kreuzberge bei Vilseck, im Strassengraben des Waldes zwischen Horlach und Michelfeld (A.).

341. H. protensum Brid.
   a. Über Kalktrümmern in der Nähe des Steinbruches gegenüber der Befreiungshalle c. fr.!

342. H. stellatum Schreb.
   a. Auf der Sumpfwiese am Degelberg, unter Pürkelgut, ober dem Schutzfelsen — Unterislinger Sumpfwiese c. fr.! Waldsumpf bei Maria Ort c. fr.! Sumpfiger Erlenbestand bei Hölkering c. fr.! am „Tannerl“ bei Falkenstein ster.!

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0066-6

b. Auf Torfwiesen bei Sassenreuth (A.); Torfstich bei dem Schermweiher nächst der Reuther Poliere c. fr. (Schw.).
c. An sumpfigen Orten zerstreut: bei Unterhütte, Drei Bäche, Rieselwald.

343. H. polygamum (Br. eur.) Wils.
a. Unterislinger Sumpfwiese c. fr.!

344. H. vernicosum Lindb.
a. Waldsumpf zwischen Grass und Hohengebraching! Wiesensumpf bei Unterisling! am „Tannerl" bei Falkenstein! überall steril.
b. Steril auf Torfwiesen bei Sassenreuth und am Haselbecken bei Neuhaus i. O. (A.); bei Auerbach, steril (Klfs. in litt.).
c. Auf nassen Wiesen bei Moosdorf, am Grenzkamm bei „drei Bäche", steril.

345. H. intermedium Lindb.
a. Zwischen Röhricht in der Unterislinger Sumpfwiese, steril!

346. H. revolvens Sw.
c. Auf Sumpfwiesen im Rieselwald, ober Neuhütte.

347. H. uncinatum Hedw.
a. Auf faulem Baumstrunke in der Tobelschlucht bei Nittenau! mehrfach über Granitblöcken um Brennberg! im Parke von Falkenstein! stets c. fr.; feuchten Waldboden im Frauenforste bei Kelheim (A.).
b. Sumpfiger Graben zwischen Horlach und Michelfeld, c. fr. längs des Strassengrabens im Hirschwalde bei Amberg (A.); im Fichtelnaabthale an Granit und Bäumen häufig und stets fruchtend (Schw.).
c. Verbreitet in Bergwäldern; var. plumosum Schimp. im Grenzgebirge, var. plumulosum Br. eur. am Grenzgebirge stellenweise verbreitet, z. B. zwischen „lange Fels" und „drei Bäche".

348. H. Sendtneri Schimp.
a. Pürkelguter Sumpfwiese (Ltz.).
b. Steril in einem sumpfigen Strassengraben zwischen Horlach und Michelfeld, Torfwiese bei Sassenreuth (A.).

349. H. Kneiffii (Br. eur.) Schimp.
a. Wiesengraben von der Strasse zum Pürkelgut, ster.! auf sandigem Boden eines feuchten Strassengrabens im Kelheimer Forste steril (A.).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0067-1

b. In einem Waldgraben zwischen Horlach und Michelfeld (A.).
c. In einem Weiher bei Hocha, steril.

350. H. exannulatum (Gümbel) Br. eur.
a. c. fr. in einem sumpfigen Strassengraben des Hienheimer Forstes bei Kelheim (A.).
b. Steril auf Torfwiesen bei Sassenreuth, häufig c. fr. auf einer Torfwiese der Rossschütte bei Vilseck (A.); Sumpfgraben an der Bahnlinie Irrenlohe-Freihöls, ster.! in der Mooslohe bei Weiden, ster.!
c. Verbreitet: bei Spielberg, Höll, Biberbach, steril, mit Früchten oder Pucher.

351. H. fluitans (Dill.) L.
a. Verbreitet in stehendem Wasser und Gräben, manchmal in Menge: in einer Pfütze in einem Hohlwege hinter Kaisersweinberg (desgleichen im Wäldchen auf dem Degelberg) — Donaualtwässer gegenüber Schwabelweis! u. a. O. c. fr. Waldsumpf bei der Maxhütte! in Gräben längs der Bahnlinie Loisnitz-Klardorf! bei der Mühle in Mückenbach hinter Nittenau! var. submersum Schimp. in einer verlassenen Kiesgrube bei Hohengebraching! Posthof! an der Strasse von Wörth nach Falkenstein, ster.
b. Steril in platten, dunklen Rasen auf Sandboden eines Föhrenwaldes bei Vilseck und unweit Ranna bei Neuhaus, c. fr. in einem sumpfigen Strassengraben zwischen Horlach und Michelfeld (A.); bei Bodenwöhr (v. Voith), Wiesengraben nördlich der Station Irrenlohe, ster.! auf feuchtem Waldboden bei Atzmannsberg c. fr., Torfgruben zwischen Unterlind und Brand i. O. ster., in einem Graben am Fuhrbache und links der Strasse von Brand i. O. nach Unterlind c. fr. (Schw.).

352. H. commutatum Hedw.
a. (Im Erlensumpfe auf der Königswiese), in einer Quelle der Anhöhe zwischen Schutzfelsen und Schlucht c. fr.! — Quellsumpf im Felde bei Leoprechting, steril! Gräben der Unterislinger Sumpfwiese, ster.! auf Kalktuff der Wasserleitung beim Arglekeller, ster.! c. fr. im Waldsumpfe bei Maria Ort!
b. c. fr. in einer Quelle im Ornatenthon oberhalb Fischbrunn im Hirschbachthale (Klfs.).

353. H. falcatum Brid.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0068-7

a. Steril in den Gräben bei der Wasserleitung im Walde beim Arglekeller!

354. H. crista-castrensis L.
a. Verbreitet auf feuchtem Boden in Nadelwäldern: hinter Grass, bei Rehthal — c. fr. an mehreren Stellen in der Nähe der Baumschule vor Hohengebraching! in einer Mulde längs des Fussweges im Walde nach Niedergebraching! in Menge in der Tobelschlucht bei Nittenau!
b. Auf Basalt am Kulm c. fr., auf Granit im Steinwald nächst Pullenreuth, ster. (Schw.).
c. Hie und da auf Waldboden; sparsam mit Früchten um Unterhütte und am Zwirenzl.

355. H. molluscum Hedw.
a. Verbreitet und an schattigen Kalkfelsen oft grosse Polster bildend: c. fr. an mehreren Stellen zwischen Maria Ort-Etterzhausen! am Jackelberg bei Eichhofen! im Penkerthal! Mattinger Hänge! Bruckdorf!
b. c. fr. auf Granit am Buchberg bei Cham!
c. Sehr zerstreut auf Gneissblöcken der Bergwälder: unterm Plattenberg, am Cerchow, mit spärlichen Früchten an einem Waldbache ober Neuhütte.

356. H. incurvatum Schrad.
a. Selten auf Steinen in Wäldern: an den Hügeln gegenüber Bruckdorf — auf Holz bei der Weichselmühle c. fr.!
c. Auf Steintrümmern in Hecken hie und da, z. B. ober Ulrichsgrün, am Schwarzwöhrberggipfel.

357. H. reptile Rich.
c. An Baumstämmen der Wälder des Grenzgebirges verbreitet, z. B. ober Unterhütte bis Dreiwappen, am langen Fels bis Gucker.

358. H. cupressiforme L.
a. b. c. Allgemein verbreitet auf Steinen, Dächern, am Grunde der Bäume und auf Erde in vielen Formen.
var. tectorum Br. eur.
a. c. fr. auf Schindeldächern eines Kellergebäudes am Pfaffenstein, am Schenkgebäude des Arglekellers!
b. Bei Kemnath und Ebnath häufig. (Schw.)
var. longirostre Br. eur.
c. An schattigen Gneissfelsen im Rieselwald.
var. elatum Br. eur.
a. Am Donauufer bei Kelheim-Weltenburg!

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0069-5

b. In einem Strassengraben ober Michaelsneukirchen nach Cham c. fr.!

var. mamillatum Brid.

a. Auf einem granitnem Grenzstein am Königsberg!

c. Einzeln am Zwirenzl.

var. filiforme Brid.

a. An Felsen und Baumstämmen häufig, meist steril!

b. Um Ebnath an Bäumen (Schw.)

c. Verbreitet.

359. H. Lindbergii (Lindb.) Mitten. (H. arcuatum Lindb.).

a. Steril am Hange längs der Bahn bei Maria Ort! in Waldgräben des Hienheimer Forstes (A.).

b. An einem Graben zwischen Kastl und der Reuther Poliere, bei Ebnath im Hohlwege zum Kalvarienberg unter Stauden, kurzgrasiger, lehmiger Wegrand bei Ebnath, Strassenrand bei Brand i. O. und bei Dechantsees, stets steril. (Schw.).

c. Verbreitet auf feuchtem, rasigem Boden, steril.

360. H. pratense Koch

c. Selten und steril auf quelligen Wiesen bei Lixenried.

361. H. palustre Huds.

a. An Steinen in einer Felsschlucht bei Etterzhausen — am Kalkgestein an der Bahnlinie bei Etterzhausen und Eichhofen c. fr.! auf faulem Holze im Waldsumpfe bei Maria Ort c. fr.! auf Pfosten bei der Dossmühle unter Brennberg c. fr.! auf Granit am Geisbach bei Falkenstein c. fr.!

b. An Sandsteinblöcken zwischen Neunkirchen und Gräfenberg (A.); in Menge an Stein und Holz in der Fichtelnaab bei Ebnath, im Gregnitzbache ster. (Schw.)

262. H. dilatatum Wils.

c. Sehr selten an überrieselten Felsen im Bache östl. ober Unterhütte.

363. H. ochraceum Turn.

c. Böhmerwald (Progel) Limpr. III. pag. 542.

364. H. cordifolium Hedw.

a. In einem Wiesengraben unter Pürkelgut, im Waldsumpfe ober Maria Ort — Sepperlwiese bei Unterlichtenwald c. fr.! sumpfige Waldstelle im Frauenforste ober Kelheim (A.).

b. Quellsumpfige Wiese bei Vohenstrauss (Ltz.) steril; in einem Torfstich bei der Reuther Poliere, Sumpfwiese

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0070-6

bei Kuchenreuth, im Wässerlein zwischen Schwarzenreuth und Hölzlashof, sehr schön fruchtend im Steinwald nächst Pullenreuth (Schw.).

c. In Wassertümpeln, Weihern und auf nassen Wiesen: bei Keilbücherl, zwischen Hocha und Biberbach etc. immer steril.

365. H. giganteum Schimp.

a. Wiesengraben bei Pürkelgut (Ltz.), ebenda bei St. Gilla, steril! Unterislinger Sumpfwiese ♂! Sippenauer Moor, steril! am Tannerl bei Falkenstein steril!

b. Wiesengraben nördlich der Station Irrenlohe ♂! in Gräben bei der Reuther Poliere, steril (Schw.).

c. Auf Moorwiesen bei Moosdorf, steril.

366. H. stramineum Dicks.

a. Steril unter H. fluitans in einem Waldsumpfe nahe der Haltestelle Maxhütte, bei Falkenstein (K.).

b. Am Rande eines Weihers bei Auerbach (A.); in dichten Rasen in einem Torfstiche beim Brandhäusl nächst Atzmannsberg c. fr., Torfstich zwischen Unterlind und Brand, ster. (Schw.).

367. Acrocladium cuspidatum (L.) Lindb. (Hypnum c.)

a. Verbreitet auf nassen, sumpfigen Wiesen und grasigen Hängen: vor den Hügeln bei Dechbetten — c. fr. im Erlensumpfe am Waldwege von Grass nach Hohengebraching! kleiner Quellsumpf im Felde bei Leoprechting! Unterislinger Sumpfwiese! bei Pielenhofen! Laaberwiesen zwischen Sünching und Mötzing! u. a. O.

b. Mooslohe bei Weiden! in Torfstichen und nassen Wiesen um Kemnath hie und da, c. fr. bei der Reuther Poliere, sumpfige Wiesen im Fichtelnaabthale zwischen Ebnath und Unterlind c. fr. (Schw.).

c. Verbreitet: um Lengau, Spielberg etc.; c. fr. ober Pucher und im Rieselwald.

368. Scorpidium scorpioides (L.) Limpr. (Hypnum s.).

a. Bei Regensburg (Duval im Herbare der K. bot. Ges.), Wiesengräben bei Pürkelgut, ster.!

b. Auf einer Torfwiese am Rande eines Weihers bei Vilseck (A.).

369. Hylocomium splendens (Dill. Hedw.) Br. eur. (Hypnum s.).

a. b. c. Auf Waldboden und grasigen Hängen allgemein verbreitet und oft c. fr.

370. H. umbratum (Ehr.) Br. eur.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0071-2

c. Auf Felstrümmern in den höheren Bergwäldern, stellenweise häufig, z. B. am Cerchow; immer steril.

371. H. pyrenaicum (Spruce) Lindb. (Hyloc. Oakesii Sch.).
c. Am Cerchow, auf schattigen Felsblöcken ober der „Rauschwiese", sparsam und steril.

372. H. brevirostre (Ehrh.) Br. eur.
a. Nicht selten an Steinen unter Gebüsch und in Wäldern; zwischen Waltenhof und Etterzhausen! am Jackelberg bei Eichhofen! östlich von Bruckdorf! auf Erde über Dolomitblöcken im Walde zwischen Kelheim und Weltenburg (A.), überall steril oder ♂, im Walde bei Falkenstein (K.).
c. Sehr zerstreut auf schattigen Felsen am Bache im Rieselwald und ober Neuhütte, steril.

373. H. Schreberi (Willd.) De Not.
a. b. c. Auf trockenem Waldboden und dürren Hängen allgemein verbreitet und nicht selten fruchtend.

374. H. loreum (Dill. L.) Br. eur.
a. Steril im Walde westlich von Unterlichtenwald in der Klammer! in der Tobelschlucht bei Nittenau! im Walde von Falkenstein (K.) bis zur „neuen Welt" verbreitet (Gbl. Sr. Mldo. pag. 270).
b. Steril auf quelligem Waldboden bei Gnadenberg (A.); auf dem Waldwege von Albenreuth nach Erbendorf, am Fuhrbache bei Unterlind, auf Waldboden und Granit zahlreich im Steinwalde nächst Pullenreuth, fruchtend (Schw.).
c. In Bergwäldern verbreitet; mit Früchten im Rieselwald, im Treffenwald.

375. H. triquetrum (L.) Br. eur.
a. b. c. Auf Waldboden und über erdbedektem Gestein allgemein verbreitet und nicht selten fruchtend.

376. H. squarrosum (L.) Br. eur.
a. Verbreitet an feuchten grasigen Plätzen: c. fr. am Waldsaume der Wiese bei Leoprechting! Schlucht zwischen Irating und Grossberg!
b. Steril auf Dämmen der Fischweiher bei Vilseck (A.), am Sauerbache bei Alt-Neustadt a. d. W.-N. steril; um Kemnath und Ebnath allgemein, c. fr. am Fichtelnaabufer zwischen Unterlind und Grünberg, sowie am Gregnitzbache (Schw.).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0072-8

c. Häufig; hie und da mit Früchten z. B. am Herzogauer Wald, Plattenberg etc.

var. calvescens (Wils.) Hobkirk an feuchten, lichten Waldstellen hie und da, steril.

377. H. rugosum (Ehrh.) De Not.

a. Im Kalkgebiete auf sonnigen Hängen verbreitet, aber stets steril, auf sandigem Heideboden zwischen Schmidtmühlen und Burglengenfeld (A.).

b. Auf Waldboden ober der Sandgrube bei der Station Irrenlohe, steril! auf der Kulmkuppe ster. (Schw.)

IV. Ordnung. **Hepaticae.**

I. Ricciaceae.

378. Riccia ciliata Hoffm.

a. Auf Äckern zerstreut, selten in grösserer Menge beisammen: hinter Karthaus Prüll, bei Oberisling, ober Neuprüll, um Pürkelgut, Schwabelweis-Tegernheim! hinter Leoprechting!

b. Selten auf Äckern bei Ebnath (Schw.).

379. R. glauca L.

a. Auf feuchter Erde überall verbreitet in den Formen minor und minima Lindenb.; f. maior Lindenb. bisher nur auf Schlammboden der Altwässer am oberen Wöhrd und an dem Waldgraben beim Etzweiher nächst Hohengebraching! auf Feldern, in Gärten, an Komposthaufen (P.); auf der Halbinsel hinter Lappersdorf, nasse Felder bei Sallern, Felder von Abbach nach der Klause (Herb. d. K. bot. Ges.).

380. R. bifurca Hoffm. *)

a. Nicht häufig auf Stoppelfeldern und Kleeäckern: hinter Karthaus Prüll, auf der Höhe zwischen Neuprüll und Neu-Leoprechting, bei Pürkelgut gegen die Zuckerfabrik!

381. R. sorocarpa Bisch.

a. Auf sandigen, feuchten Feldern verbreitet: hinter Karthaus Prüll, bei Neuprüll, ober Leoprechting, bei Pürkelgut, Schwabelweis-Donaustauf!

---

*) H. F. Stephani in Leipzig hatte die Güte, viele meiner Zweifel in Bestimmung der Lebermoose zu lösen, es sei ihm auch hier mein herzlichster Dank dafür ausgesprochen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0073-4

b. In einem Krautacker bei Unterwappenöst, auf Äckern bei Kuchenreuth und Reuth b. Kastl, ebenso bei Ebnath, Hölzlashof, Grünlasmühle und besonders häufig bei Brand i. O. (Schw.).

382. R. crystallina L.
a. Auf von der Donau überschwemmten sandigen Stellen; auf dem oberen Wöhrd, der kleinen Insel gegenüber, bei Lappersdorf — Altwässer der linken Donauseite, besonders gegenüber den Petroleum-Tanks (in einigen Jahren in Menge, manches Jahr gar nicht zu finden)!
b. Auf torfigem Weiherschlamm bei Kemnath (v. angustior Nees) (Schw.).

383. R. fluitans L.
a. (In einer Pfütze hinter dem Stolzenhof [Emmerich], in stagnis silvaticis Hoppe) — f. fluitans in den Weihern bei Oder (Ltz.), Weiher bei Klardorf-Loisnitz (Geyer), selten bei Falkenstein in Weihern und Tümpeln (P.); f. canaliculata in einem Graben am Walde bei St. Gilla! am Rande der Sulzbachweiher bei Nittenau!
b. Im Schermweiher bei der Reuther Poliere (f. canaliculata), im unteren Hammerweiher in Unterlind, auch in der f. fluitans fruchtend (Schw.).
c. An einem Weiher bei Sinzendorf (canaliculata).

384. Ricciocarpus natans (L.) Corda
a. Gräben bei Pürkelgut (Emmerich und Ltz.), (nicht wieder zu finden!), in einem kleinen Waldweiher bei Etterzhausen (Ltz.).
b. In Menge schwimmend in einem Weiher östlich der Station Erzhäuser, seltener in den unterhalb gelegenen Weihern bis Station Bodenwöhr!

II. Marchantiaceae.

385. Reboulia hemisphaerica (L.) Raddi
b. Auf Humus an Basalt des westlichen Gipfels vom Schlossberge in Waldeck c. fr. (Schw.).

386. Grimaldia fragrans (Balbis.) Corda
a. Auf den Schwabelweiser Bergen, steril. (Ernesti und Eschweiler im Herbare der K. bot. Ges.)

Neesiella rupestris (Nees) Schiffner
Nach Fürnrohr fraglich an den Kalkfelsen gegenüber dem Kloster Weltenburg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0074-0

387. Conocephalum conicum (L.) Necker
   a. An feuchten Felsen bei Maria Ort — in der Schlucht des Schelmengrabens c. fr. (Emmerich)! Bachrand in der Klammer bei Unterlichtenwald, steril! ebenso am Tobelbach bei Nittenau, steril! am Geisbach bei Falkenstein c. fr.! im Galgenthal bei Neuessing c. fr.! Park bei Falkenstein (P.).
   b. An einem Waldgraben nordwestlich von Alt-Neustadt a. d. W.-N., steril! an einer Stelle des Fichtelnaabufers in der Nähe der Neusorger Bahnbrücke, steril, in einer Felsenhöhle am Weissenstein im Fichtelgebirge mit ♂ Blüten (Schw.).
   c. An nassen Stellen der Bergwälder, z. B. am tiefen Graben, am Fällerbache und Steinbache, an der Ruine am Schwarzwöhrberg; hie und da c. fr.

388. Lunularia cruciata (L.) Dum.
   a. Seit Jahrzehnten in den Warmhäusern der Gärtnerei Trede heimisch, ster., ebenso in den abgebrochenen Treibhäusern der fürstlich Thurn und Taxisschen Gärten in Menge und in den neuen bereits auch in geringer Menge auftretend!

389. Preissia commutata (Lindenb.) Nees.
   a. In den Ritzen der Dolomitwände längs der Bahnlinie Waltenhofen-Etterzhausen, besonders bei dem kleinen Tunnel zahlreich c. fr.! an Gestein und Erde am Donauufer Kelheim-Weltenburg!
   b. In Ebnath an einer alten Mauer am Aufgange zur Kirche c. fr. (Schw.).

390. Marchantia polymorpha L.
   a. Allgemein verbreitet auf feuchtschattigem Boden; die f. aquatica Nees reich fruchtend im kleinen Waldsumpfe hinter Alling und den Sumpfwiesen bei Unterisling!
   b. In einem Torfstiche bei der Reuther Poliere, an Steinen und Uferland der Fichtelnaab bei Ebnath verbreitet, im Gregnitzbache in Menge fruchtend (Schw.), f. aquatica Nees in der Mooslohe bei Weiden c. fr.! —
   c. An schattigen Mauern, in Wäldern an nassen Stellen verbreitet.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0075-5

III. Jungermanniaceae

A. Jungermannieae frondosae.

391. Aneura pinguis (L.) Dum.
   a. Verbreitet an Grabenrändern und feuchten Stellen in Wäldern: an der Wasserleitung bei Bruckdorf, an der Quelle ober dem Schutzfelsen — in den Waldgräben bei der Wasserleitung am Arglekeller c. fr.! Felsritzen der Dolomite zwischen Maria Ort und Etterzhausen c. fr.! Sumpfgräben bei Unterisling-Burgweinting! Loisnitz-Klardorf! Nittenau! Strassengraben auf der „Hohen Linie" beim hohen Markstein! vereinzelt um Falkenstein (P.).
   b. An Sandstein bei Kastl, auf Lehmboden zwischen Kuchenreuth und Köglitz, am Kalksteinbruch bei Dechantsees, fruchtend (Schw.).

392. A. pinnatifida Dum.
   a. (Am Rande eines Wassertümpels im Wäldchen hinter dem Stolzenhof, Emmerich im Herb. der K. bot. Ges. unter R. fluitans.)

393. A. multifida (L.) Dum.
   a. An alten, halbvermoderten Baumstämmen in der Schlucht ober dem Schutzfelsen — auf morschem Holze im Walde bei Loisnitz! Bachrand im Reifeldinger Thaleinschnitte zur Hohen Linie! — um Falkenstein nicht selten (P.).
   b. An Gräben auf abgestorbenen Gräsern und Moosen wuchernd am Südostfusse des Kulm, an einer Quelle in Atzmannsberg, am Reuther Polierbache, zwischen Sumpfmoosen am Kienbühl, c. fr. auf einer Quellwiese an der Bahn in Unterlind (Schw.).
   c. In Waldsümpfen und Bächen am Herzogauer Berg, im Cerchowstocke bei Grenzstein Nr. 15, selten.

394. A. latifrons Lindb.
   a. Auf faulem Holze an einem Waldbache zwischen Maxhütte und Loisnitz, ster.!
   b. Auf Torf beim Brandhäusl nächst Atzmannsberg c. fr. (Schw.).
   c. Auf morschem Holze in den Wäldern des Cerchowstockes, ziemlich sparsam: am Plattenberg, im Walddistrikt „Drei Bäche", im Waldmoor bei Grenzstein Nr. 12.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0076-1

395. A. palmata (Hedw.) Dum.
   a. Auf Hirnschnitten von Baumstrünken hie und da: in der Klammer hinter der Hammermühle! am Reifeldinger Bach in einem Erlensumpfe c. fr., auf den Mattinger Hängen! bei Loisnitz! hinter Mückenbach bei Nittenau! auf alten Baumstrünken um Falkenstein hin und wieder (P.).
   b. An faulem Holze auf dem Silberschlage bei Albenreuth c. fr., ebenso am Fuhrbache bei Unterlind (Schw.).
   c. Auf morschem Holze in Bergwäldern verbreitet, hie und da c. fr., z. B. ober Unterhütte, am Zwirenzl.

396. Metzgeria pubescens Raddi
   a Nicht selten an den Kalkfelsen, aber nur einmal mit spärlichen Früchten im Penkerthal! bei Weichselmühle-Irating, Maria Ort-Etterzhausen! Mattinger Hänge! Bruckdorf-Alling, Lange Wand bei Kelheim, Galgenthal bei Neuessing!
   c. An der Nordseite des Kapellenfelsens (Steinkapelle) am Ebenberg, sehr sparsam und einzeln.

397. M. furcata (L.) Lindb.
   a. Allgemein verbreitet auf Erde, Baumwurzeln und Felsen, nur steril; besonders zahlreich an Baumrinde in und um die Schutzfelsenschlucht, an Buchen in den Wäldern bei Kelheim-Riedenburg!
   b. An Sträuchern bei Kemnath, am Kulm ster. (Schw.).
   c. An Waldbäumen hie und da, z. B. am Plattenberg, am Galgenknock, im Herzogauer Wald.

398. M. conjugata Lindb.
   a. Im Kalkgebiete noch nicht beobachtet, aber im Urgebirge öfters in grossen Polstern: an Granit des Schlossparkes in Falkenstein c. fr.! ebenso an Granit im Schwabendickicht, in der Hölle bei Brennberg, in der Tobelschlucht bei Nittenau!
   c. In allen Wäldern an Bachufern, Felsen und Hohlwegen häufig.

399. Blasia pusilla Mich.
   a. Verbreitet an schattig feuchten Hohlwegen, Grabenrändern, immer steril: am Ufer der Donau am oberen Wöhrd unter Erlenstauden — an den Wasserläufen der Seitenthäler der Klammer reichlich, im Graben längs der Strasse auf der Hohen Linie, Grabenrand bei Unterisling und Hohengebraching, Hohlweg im

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0077-7

Walde ober Maria Ort, ebenso an den Mattinger Hängen, bei Teublitz-Loisnitz am Strassengraben, in Menge bei Nittenau! bei Marienthal (Ltz.), an Rändern der Landstrasse bei Falkenstein (P.).

b. In Hohlwegen nordwestl. von Alt-Neustadt a. d. W.-N.! Im ganzen Gebiete um Ebnath an Hohlwegen, Strassengräben und quelligen Stellen allgemein verbreitet und nicht selten c. fr. (Schw.).

c. An feuchten Stellen im Arnsteiner Wald und bei Prosdorf.

400. Pellia epiphylla (L.) Lindb.

a. An feuchten Stellen auf der Erde (im Walde links hinter Grass), an einem Graben hinter Kaisersweinberg! an einem nassen Felsen in einem Walde bei Donaustauf — Graben am Walde bei Hölkering, Erdaufwurf bei der Saatschule im Hohengebrachinger Walde, an Sumpfgräben und Waldwegen bei Klardorf-Loisnitz, in der Tobelschlucht bei Nittenau! überall reich fruchtend, einzeln um Falkenstein (P.).

b. In der Umgebung von Kemnath auf Torfstichen allgemein verbreitet, überaus zahlreich und reichlich fruchtend an den Ufern des Fuhrbaches bei Unterlind, an der Gregnitz und sonstigen Wasserläufen des Fichtelnaabthales im Steinwald (Schw.).

c. An Waldbächen häufig und reich fruchtend (f. fluitans in den Waldbächen).

401. P. Neesiana (Gottsche) Limpr.

a. Seltener als vorige: feuchte Waldwege im Hohengebrachinger Walde, ebenda zwischen Maria Ort und Etterzhausen, mooriger Boden bei Maxhütte-Loisnitz, zahlreich fruchtend in den Seitenthälern der Klammer!

402. P. calycina (Tayl.) Nees.

a. Selten: lehmiger Graben im Walde bei Hohengebraching c. fr., Graben bei der Waldquelle hinter Grass c. fr., Hohlweg bei Leoprechting, ebenso hinterm Tegernheimer Keller!

b. Im Kalksteinbruch bei Dechantsees c. fr. (Schw.).

403. Fossombronia pusilla (L.) Dum.

a. Sehr selten: lehmiger Grabenrand bei der Quelle im Walde hinter Grass c. fr.!

404. F. cristata Lindb.

a. Verbreitet auf feuchter Ackererde und Grabenrändern:

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0078-3

in der Klammer, auf einem Acker links neben der Auwiese hinter Grass — Äcker bei Neuprüll, Leoprechting, Grossberg, Königswiesen, Grabenränder bei Hohengebraching-Grass, zwischen der Befreiungshalle und Weltenburg, bei Mückenbach und Wechsel hinter Nittenau, überall c. fr.!

b. Sehr zahlreich in der f. caespitosa Warnst. auf Schlamm des Schermweihers bei der Reuther Poliere, Kleefeld bei Ebnath, Äcker bei Hölzlashof, feuchter Waldfahrweg zwischen Unterlind und Brand i. O., auf Uferschlamm bei Unterlind, stets c. fr. (Schw.).

405. F. Dumortieri (Hüben. et Genth.) Lindb.

a. Weiherränder bei Teublitz, Ottischbachweiher zwischen Thann und Stadel bei Nittenau c. fr.!

b. Auf Torfgrund beim Brandhäusl nächst Atzmannsberg, in einem Torfstiche am Schermweiher bei der Reuther Poliere c. fr. (Schw.).

B. Jungermannieae foliosae.

406. Marsupella Sprucei (Limpr.) St.

b. An Granit in der Nähe des Grandfelsens im Steinwalde c. fr. (Schw.).

407. M. emarginata (Ehrh.) Dum. (Sarcoscyphus Ehrharti Corda)

a. Selten: auf Erde in Waldungen hinter Pentling, Reifelding und in der Klammer.

b. Auf Granit, selten auf Erde in der Fichtelnaab von Unterlind bis Grünberg, am Fuhrbache, in der Gregnitz, besonders zahlreich in dem Bächlein der Glasschleife im Steinwalde nächst Pullenreuth c. fr. (Schw.), darunter Wasserformen, die vielleicht zu M. aquatica Schiff. zu ziehen sind.

c. An feuchten Felsen: im Rieselwald, am Dreiwappenfels und Klammerfels.

408. M. commutata (Limpr.) St.

c. Sehr selten und einzeln an Felsblöcken im Rieselwald (Zigeunerloh).

409. M. erythrorhiza (Limpr.) Schiff.

b. An Granit in der Fichtelnaab zwischen Unterlind und Grünberg (Schw.).

410. M. Funckii (Web. et M.) Dum.

a. Auf Erde in Waldungen hinter Wutzelhofen und bei Zeitlarn. — in der Klammer, am Aufstiege hinter dem

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0079-1

Tegernheimer Keller, an der Strasse auf der Hohen Linie, im Waldgraben hinter Mückenbach bei Nittenau, Weg von Brennberg zur Dossmühle, ster.! allenthalben um Falkenstein (P.).

b. Auf Waldwegen bei der Reuther Poliere, am Kienbühl, zwischen Ebnath und Brand i. O., bei Unterlind u. a. O. c. fr. (Schw.).

c. In Wäldern an Hohlwegen, Bachufern verbreitet, hie und da reichlich fruchtend.

411. Alicularia scalaris (Schrader) Corda

a. Grabenrand im Walde hinter Mückenbach bei Nittenau, Hohlweg der Mattinger Hänge, Strassengraben auf der Hohen Linie, c. fr. unterhalb der Fahnmühle bei Brennberg! an lichten Stellen in Gehölz (P.).

b. Auf dem Kulm an einem sandigen Strassengraben und sonst oft in der Umgebung von Kemnath und Erbendorf c. fr., zahlreich c. fr. im Gregnitzthale, an Waldwegen bei Neusorg, Unterlind etc. (Schw.).

c. In schattigen Hohlwegen, an Bachufern, Waldrändern, verbreitet, hie und da mit Früchten, f. robusta bei Spielberg, f. purpurea ebendort und bei Engelmannsbrunn.

412. A. minor (Nees) Limpr.

a. Auf sandigem und trockenem Boden nicht selten: Schottergrube an der Hohen Linie, an mehreren Stellen um Loisnitz, im Föhrenwald hinter Mückenbach bei Nittenau, nördlich von Stadel an Waldwegen und Rändern c. fr.!

b. Zahlreich c. fr. im Graben zwischen Wald und Bahnlinie von Irrenlohe bis Freihöls!

413. Solenostoma crenulatum (Smith) St. (Jungermannia c.).

a. Lehmiger Grabenrand bei Hohengebraching c. fr.!

b. Am Ostfusse des Kulm auf einem nassen Fahrwege c. fr., auf Schlamm in dem Hohlwege beim Kalvarienberge von Ebnath, zahlreich c. fr. am Waldrande auf dem Wege von Ebnath nach Brand i. O. (Schw.).

c. Auf der Viehweide bei Grub, reichlich fruchtend, var. Genthianum Hüben. an Waldwegen, Waldrändern verbreitet, selten mit Kelchen.

414. S. amplexicaule (Dum.) St.

b. Zahlreich und üppig fruchtend auf Granit im Wässer-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0080-2

lein der Glasschleife im Steinwalde nächst Pullenreuth, ebenso im Fuhrbache bei Unterlind (Schw.).

415. S. lanceolatum (L.) St.
   a. Auf Erde in der Klammer — zahlreich c. fr. an einem Waldgraben nahe der Maxhütte und in dem Graben des Waldes zum Schlernweiher (Schwabendickicht) bei Falkenstein!
   b. Auf feuchtem Waldboden am Armesberg c. fr. (Schw.).
   c. An Waldbächen verbreitet, stets reich fruchtend.

416. S. sphaerocarpum (Hook.) St.
   a. Auf moorigem Waldboden im Walde am Reifeldinger Bächlein ster.!

417. S. cordifolium (Hook.) St.
   a. Einzeln in schönen Exemplaren nächst Falkenstein (P.).
   b. Bei der Glasschleife im Steinwald nächst Pullenreuth mit Kelchen (Schw.).

418. Jungermannia hyalina Lyell
   a Anderen Moosen beigemengt am Abhange des Hohlweges in der Forstabteilung „Schindelmacherhänge“ in der Klammer!
   J. pumila With. An trockenen Stellen verbreitet (P.). Diese Angabe erscheint doch sehr zweifelhaft und Beweisexemplare fehlen.

419. J. riparia Tayl.
   a. In Schlamm tief vergraben an den Kalkfelsen des rechten Donauufers zwischen Klösterl und Weltenburg, steril!

420. Jamesoniella autumnalis (D. C.) St. (J. Schraderi et subapicalis)
   a. Auf Sandstein in der Schlucht zwischen Keilberg und Kaisersweinberg (Emmerich), an feuchtschattigen Felsen im Schwabendickicht (K.).
   c. Steril in einem Moorwald bei Moosdorf, an schattigen Felsen am vorderen Hiener und bei Unterhütte, sehr selten mit Kelchen.

421. Lophozia inflata (Huds.) Howe (Jungermannia i.)
   a. An einem Waldgraben bei Weiherdorf unweit Loisnitz mit Kelchen! selten bei Falkenstein und Brennberg (P.).
   b. In einem Graben am Kienbühl bei Altköslarn mit Kelchen (Schw.).
   c. In einem Hohlwege im Herzogauer Wald; am Langen Fels (f. gemmifera).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0081-8

422. L. Mülleri (Nees) Dum.
   a. Verbreitet an den Kalkfelsen des Gebietes: Weichselmühle-Irating, Mattinger Hänge; Alling-Bruckdorf, Maria Ort-Etterzhausen zahlreich fruchtend, Kelheim-Weltenburg, Neuessing!
   c. Sehr sparsam am Fällerbach.
423. L. alpestris (Schleicher) Dum.
   b. Am Fahrenberg bei Vohenstrauss (Ltz.); auf Basalt am Schlossberge von Waldeck ster. (Schw.).
   c. In Hohlwegen, an Abhängen, schattigen Felsen im Grenzgebirge verbreitet; c. fr. in einem Hohlweg unterm Beerenfels, f. gemmifera am Herzogauer Berg.
424 L. ventricosa (Dicks.) Dum.
   a. Nicht selten auf schattigfeuchter Erde und Fels: im Schelmengraben c. fr.; aufgelassene Sandgrube im Hohengebrachinger Wald, Reifeldinger Bachthal auf morschem Holze c. fr., an Granit bei den kleinen Wasserläufen der Berge hinter Donaustauf, in der Geisbachschlucht bei Falkenstein und in tiefen, breiten Rasen bei der „Himmelsleiter" im Falkensteiner Park c. fr.!
   b. An einem Waldwege auf dem Kienbühl bei Altkösiarn, Strassengraben im Walde zwischen Ebnath und Witzlasreuth steril, häufig bei Ebnath auf Urthonschiefer mit Kelchen (Schw.).
   c. Auf morschem Holze, in Hohlwegen, an schattigen Felsen verbreitet, nicht selten mit Kelchen, f. gemmifera am Ebenberg, Langen Fels etc.
425. L. Limprichtii (Lindb.) St.
   a. Auf sandigthoniger Unterlage am Waldrande der Wiese bei Leoprechting c. fr.
426. L. bicrenata (Lindenb.) Dum.
   a. Auf Waldboden hinter Ödenthal, Waldweg von der Befreiungshalle nach Weltenburg, Waldsaum am Grasser Wald! einmal bei Brennberg (P.).
   b. An einem Fahrwege nächst Reuth bei Kastl mit Kelchen (Schw.).
   c. An Waldwegen, Ödungen nicht gar selten: bei Perlhütte, im Rieselwald, c. fr. unter Calluna vulgaris auf der Höhe vor dem Treffenwald.
427. L. excisa (Dicks.) Dum.
   a. Auf Waldboden hinter Wutzelhofen (Duval); verbreitet um Falkenstein und Nittenau (P.).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0082-4

c. In einem Hohlweg bei der Gärtnerei, auf Heideboden bei Tiefenbach c. fr.

428. L. incisa (Schrad.) Dum.

a. Am Granite bei Reifelding, auf Erde in der Klammer! in der Schlucht ober dem Schutzfelsen — bei der Dossmühle und im Tannerlholz bei Brennberg (K.).

b. An einem Strassengraben am Kienbühl bei Altköslarn, im Fichtelnaabthale zwischen Unterlind und Grünberg auf morschem Holze, in dichten Rasen auf Granit im Fuhrbache, ebenda auf Waldboden und faulem Holze, ebenso bei Pullenreuth im Steinwalde, fruchtend (Schw.).

c. Auf morschem Holze in Bergwäldern hie und da, meist fruchtend, am tiefen Graben, am Bache ober Posthof etc.

429. L. lycopodioides (Wallr.) St.

a. An Granit der Hölle bei Brennberg, steril! vereinzelt um Falkenstein (P.).

b. Auf dem Rauhen Kulm, an Granit im Steinwald, steril (Schw.).

c. An schattigen Felsen am Cerchowgipfel, Beerenfels, Langen Fels und vorderen Hiener.

430. L. barbata (Schreb.). Dum.

a. Verbreitet auf Erde, Holz und Gestein: in Waldungen um Donaustauf, in der Schlucht hinter dem Tegernheimer Keller, an den Felsen gegenüber Etterzhausen — u. a. O. steril, c. fr. über schattigen Kalkfelsen bei Etterzhausen und an Granitblöcken der Hölle bei Brennberg!

b. Auf Basalt am Kulm, Armesberg, Schlossberg von Waldeck, auf Granit am Huthügel bei Zienst, auf Erde im Walde bei Godas und am Kienbühl, am Grunde von Waldbäumen bei der „Wäsch“ nächst Neusorg, an Urthonschiefer bei Ebnath, steril (Schw.).

c. Auf schattigen Felsen, in Hecken und Hohlwegen verbreitet: im Treffenwald, Zwirenzl, im Rieselwald, Schwarzwöhrberg etc.

431. L. Lyoni (Tayl.) St. (J. quinquedentata Nees)

a. Auf Kalk an den Schwabelweiser Bergen, zwischen Waltenhofen und Etterzhausen c. fr., bei dem Sommerkeller bei Neuessing c. fr.! auf Granit in der Hölle bei Brennberg c. fr.!

b. An Basalt auf dem Schlossberge von Waldeck, an

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0083-9

Granit am Weissenstein im Fichtelgebirge, ster., c. fr. auf Urthonschiefer bei Ebnath (Kellerhäusl) (Schw.).

c. Am Rieselberg, Herzogauer Berg, am Hiener, Zwirenzl und Schwarzwöhrberg an Gneisfelsen.

432. L. Floerkei (Web. et M.) St.

b. Auf Granit am Weissenstein im Fichtelgebirge ster. (Schw.)

c. An schattigen Felsen von 800 m aufwärts: am Cerchow, Beerenfels, Langen Fels, Fichtenfels.

433. L. gracilis (Scheich.) Dum. (J. attenuata Ldbg.).

c. Am Klammernfels, Hiener, Beerenfels, Zwirenzl.

434. Sphenolobus minutus (Crantz) St. (Jungermannia m.)

a. (Im Walde unter Grass neben dem Pyramidula-Acker, Emmerich), nicht selten zwischen Granitgestein der höheren Bergrücken (P.).

c. An tiefschattigen Gneisfelsen am Beerenfels.

435. Sphenolobus exsectus (Schmid.) St. (Jungermannia e.)

b. Auf Urthonschiefer-Erde und Felsen bei Ebnath, ster. (Schw.).

c. An Felsen, Waldrändern und Hohlwegen ziemlich verbreitet, stets Keimkörner tragend: im Rieselwald, Herzogauer Berg etc. (S. exsectaeformis Breidler wohl inbegriffen.)

436. S. exsectaeformis (Breidler) St.

a. An Grabenrändern und Hohlwegen hinter dem Tegernheimer Keller und entlang der Hohen Linie, am Walde bei Leoprechting, ster.!

437. Anastrepta orcadensis (Lindb.) Schiffn.

b. Zerstreut unter anderen Moosen, selten in grösseren Rasen auf Granit am Grandfelsen im Steinwalde (Schw.).

438. Plagiochila asplenioides (L.) Dum.

a. b. c. In Wäldern verbreitet und nicht selten fruchtend.

439. P. interrupta (Nees) Dum.

a. An den Kalkfelsen verbreitet und überall fruchtend: Weichselmühle, Mattinger Hänge, Maria Ort-Etterzhausen-Penkerthal, Schwabelweiser Berge!

440. Leioscyphus Taylori (Hook.) Mitten

a. Über faulem Holze in der Klammer bei Donaustauf ♂ (Emmerich); selten um Falkenstein (P.).

441. L. anomalus (Hook.) Mitten

b. Auf Torfboden beim Brandhäusl nächst Atzmannsberg,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0084-5

Torfboden zwischen Unterlind und Grünberg im Fichtelnaabthale, ster. (Schw.).

442. Lophocolea bidentata (L.) Dum.
   a. b. c. Überall verbreitet auf Waldboden und grasigen Hängen, aber selten c. fr.
443. L. Hookeriana Nees.
   a. Über Gestein und Erde eines kleinen Quellgerinnes der Höhe hinter Kaisersweinberg, ster.! (?)
444. L. cuspidata Limpr.
   a. Auf moorigem Waldboden bei Loisnitz reichlich fruchtend!
   c. An einem Waldbache im Walddistrikt „Böhmischer Jäger" selten, reichlich fruchtend.
445. L. heterophylla (Schrad.) Dum.
   a. Verbreitet an morschem Holze und meist c. fr.: Hohengebraching, Alling, Penkerthal, Loisnitz-Teublitz, Klammer, Fahnmühle bei Brennberg! selten bei Falkenstein (P.).
   b. Am Buchberge bei Cham! in der Nähe des Pfarrweihers bei Alt-Neustadt a. d. W.-N.! an Baumstrünken am Fuhrbache bei Unterlind und im Steinwald c. fr. (Schw.).
   c. An morschen Baumstämmen in allen Bergwäldern häufig, sehr selten auf Fels.
446. L. minor Nees.
   a. Grasiger Hang bei der „Römerausgrabung" am Königsberg, Hohlweg zwischen Ober- und Unterisling, Waldrand an der Wiese bei Leoprechting, Hohlweg zwischen Leoprechting und Posthof, Waldwegrand ober Kleinprüfening, Waldweg bei Unterlichtenwald, ebenso bei Loisnitz! überall steril.
   b. Bei Kemnath, im Walde bei Godas, Graben bei Kuchenreuth, ster., mit Kelchen auf Kalkboden bei Neusorg (Schw.).
   c. An Strassenböschungen bei Waldmünchen, selten.
447. Chiloscyphus polyanthus (L.) Corda
   a. Auf feuchten Felsen in der Klammer — auf erdbedecktem Dolomit im Schelmengraben, Waldgrabenrand bei Weiherdorf, Graben der Wiese zwischen „Wechsel" und Regen bei Nittenau! Graben bei Maxhütte (var. erectus Schiff.) ster.! c. fr. am Pfandelsteig bei Stockenfels (Ltz.), verbreitet um Falkenstein (P.).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0085-1

b. Böhmischbruck bei Vohenstrauss c. fr. (Ltz.), um Kemnath und Ebnath nicht selten an Gräben, über Granitsteinen im Wasser, an Baumwurzeln, steril (Schw.).

var. rivularis Schrad.

a. An Granit im Tobelbach bei Nittenau, ebenso im Wildbach und anderen kleineren Wasserläufen des Höllenthales bei Brennberg, im Bache der Klammer, ster.!

b. Sehr reichlich an Holz und Steinen im Sauerbache hinter Alt-Neustadt a. d. W.-N., ster.!

c. An und in Waldbächen und hie und da flutend in Quellen; c. fr. am Fällerbach und bei Balbersdorf.

448. Ch. pallescens (Schrad.) Dum.

a. Auf der sumpfigen Wiese vor dem Tobelbachübergange bei Nittenau, ster., c. fr. an dem Mauerwerke der Brücke im Walde bei Kleinprüfening nahe der Wasserleitungsquelle!

449. Harpanthus scutatus (Web. et M.) Spruce

a. Auf schattigem Dolomitblocke am Walde bei Bruckdorf, ster.!

450. Geocalyx graveolens (Schrad.) Nees.

a. Um Regensburg (Emmerich), auf Erde eines Seitenthales der Klammer, ster.!

b. Auf erdbedecktem Granit zwischen Unterlind und Grünberg, c. fr. auf feuchtem Waldboden im Steinwalde (Schw.).

c. Sehr sparsam an tiefschattigen Felsen am Beerenfels und Fichtenfels.

451. Cephalozia catenulata (Hüben.) Lindb. (Jungermannia c.)

c. Auf morschem Holze in Bergwäldern, seltener auf Waldboden: am tiefen Graben, in der Haselloh, am Zwirenzl, im Treffenwald, Osterberg, meist mit Kelchen.

452. C. bicuspidata (L.) Dum.

a. b. c. Überall häufig und reich fruchtend.

453. C. Lammersiana Spruce

a. In weiten Rasen reich fruchtend an einem Waldgraben bei Maxhütte!

454. C. media Lindb.

a. Auf torfigem Boden bei Maxhütte-Loisnitz, c. fr. an einem Sumpfwiesengraben beim „Wechsel“ hinter Nittenau!

455. C. connivens (Dicks.) Spruce

a. Auf faulem Holze in der Schlucht ober dem Schutz-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0086-7

felsen (Emmerich), auf faulem Baumstrunke im Walde hinter Mückenbach bei Nittenau, ebenso im Walde bei Schlott unweit Neuessing, ster.! einzeln unter anderen Moosen um Falkenstein (P.).

b. Über Torf beim Brandhäusl nächst Atzmannsberg, auf faulem Holze am Kienbühl bei Altköslarn, ster. (Schw.).

c. An morschen Stämmen der Bergwälder des Cerchowstockes, am Zwirenzl und Engelberg, hie und da mit Kelchen.

456. Cephaloziella divaricata (Smith) Spruce

b. Bei Ebnath auf Urthonschiefer in dichten Rasen über abgestorbenen Dicranum c. fr., auf Waldboden am Fuhrbache bei Unterlind c. fr., ster. auf Erde über Granit im Steinwalde (Schw.).

c. Auf Waldboden und morschem Holze hie und da: am Langen Fels, im Rieselwald, am Asterberg, bei Herzogau und Bieberbach, meist c. fr.

457. Nowellia curvifolia (Dicks.) Mitten (Jungermannia c.)

a. Auf Hirnschnitten von Fichtenstrünken hinter Mückenbach und in der Tobelschlucht bei Nittenau, auf Eichenstrünken bei Schlott ober Neuessing, ster.!

c. Auf morschem Holze am Cerchowstock und Zwirenzl etc. hie und da c. fr.

458. Odontoschisma sphagni (Dicks.) Dum.

a. Regensburg (Emmerich), an den feuchtesten Stellen der „Sepperlwiese" bei Unterlichtenwald, zwischen Sphagnen in den Sulzbachsümpfen hinter Nittenau, Sumpfwiese am Walde beim Schlernweiher unweit Falkenstein! in den kleinen Sphagneten um Falkenstein (P.), überall steril.

459. O. denudatum (Nees) Dum. (Sphagnoecetis communis macrior.)

a. Fauler Baumstrunk im Walde neben den Sulzbachsümpfen hinter Nittenau, nicht selten auf faulem Holze des Waldes von Maxhütte bis Klardorf, hier auch c. fr.!

c. Sehr einzeln auf einem morschen Baumstrunke am vorderen Hiener.

460. Cincinnulus Trichomanis Dum. (Calypogeia T.)

a. An feuchten Stellen in Waldungen um Donaustauf, in der Schlucht ober dem Schutzfelsen, Erlensumpf bei Königswiesen (Emmerich) — steril am Waldgraben bei Hölkering, Wegrand der Seitenthäler in der Klam-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0087-3

mer, Hohlweg der Mattinger Hänge, c. fr. am Rande des Hohlweges hinter dem Tegernheimer Keller, an Gräben bei Weiherdorf unweit Loisnitz! vereinzelt um Falkenstein und Nittenau (P.).

b. Sehr häufig in Wäldern am Kulm, im Mühlbachthale nördlich von Ahornberg, im Fichtelnaabthale, im Steinwald etc. (Schw.).

c. An Waldwegen, an Bachufern häufig, meist reichlich fruchtend.

461. Mastigobryum trilobatum (L.) Nees.

a. Verbreitet an feuchten Stellen in Wäldern, nicht selten Massenvegetation, c. fr. Hohlweg der Mattinger Hänge, Seitenthal der Klammer, an mehreren Stellen im Walde bei Maxhütte-Loisnitz!

b. Sumpfiger Waldrand bei den Süssenloher Weihern hinter Alt-Neustadt a. d. W. N., ster.! auf dem Kulm, im Fichtelnaabthale von Unterlind bis Grünberg auf Waldboden und Granit, ster. (Schw.).

c. An feuchten Waldstellen verbreitet.

462. M. triangulare (Schleich.) Nees. (M. deflexum Nees)

a. Berghänge der Wasserläufe nordwestlich von Donaustauf, an einzelnen Blöcken in der Hölle bei Brennberg, im Falkensteiner Parke, überall steril! bei Falkenstein (K.).

c. An schattigen Felsen in ausgedehnten Rasen am Blaublumenfels.

463. Lepidozia reptans (L.) Dum.

a. b. c. Häufig auf Waldboden, faulem Holze, und öfters auch fruchtend.

C. Ptilidioideae.

464. Blepharostoma trichophyllum (L.) Dum. (Jungermannia t.)

a. b. c. Auf Erde, morschem Holze und schattigen Felsen verbreitet, nicht selten c. fr.

465. Blepharozia ciliaris (L.) Dum. (Ptilidium c.)

a. Im Kalkgebiete um Regensburg nicht besonders häufig, im Urgebirge öfter Massenvegetation bildend an dürren Böden, c. fr. an Baumstämmen bei Loisnitz und im Walde ober Kleinprüfening!

b. In Menge aber steril auf Waldboden bei Station Bodenwöhr und Irrenlohe (Kreideformation)! an trockenen Stellen der Wälder um Kemnath und Ebnath häufig,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0088-9

an einer Birke bei Hammertrevesen, auf einem Holzdache bei Grünberg, steril (Schw.).

c. Auf Waldboden und Baumstämmen verbreitet, c. fr. am Asterberg an Föhrenstämmen.

466. Trichocolea tomentella Dum.

a. An feuchten Grabenwänden rechts auf der Schinderwiese bei Reifelding, bei Schönach — Waldsumpf bei Maria Ort, Hohlwege hinter Kaisersweinberg, Sepperlwiese bei Unterlichtenwald! feuchte Waldstellen bei Falkenstein und Brennberg (P.) überall steril.

b. In den Wäldern der Umgebung von Kemnath und Ebnath sehr verbreitet auch an Waldbäumen, Erlen und Granit, c. fr. auf einem Baumstrunke am Fuhrbache bei Unterlind (Schw.).

c. In Waldsümpfen hie und da, z. B. im Rieselwald.

D. Scapanioideae.

467. Diplophyllum albicans (L.) Dum. (Jungermannia a.)

a. An Felsen und Hohlwegen in Wäldern (Duval) — Mattinger Hänge, in den Seitenthälern der Klammer, Reifeldinger Bachthal c. fr., reichlich an Wegrändern im Falkensteiner Park c. fr., Grabenrand bei Weiherdorf unweit Loisnitz!

b. Auf Sandstein am Südostfusse des Kulm, an Waldwegen am Kienbühl bei Altköslarn, häufig in Erdhöhlungen und an Granit im Fichtelnaabthale und im Steinwald, an Urthonschiefer bei Ebnath und im „Brand" bei der „Wäsch", fruchtend (Schw.).

c. In Bergwäldern häufig z. B. im Rieselwald an feuchten Felsen, in Hohlwegen.

468. D. taxifolium (Wahlbg.) Dum.

c. An tiefschattigen Felsen am Langenfels und Blaublumenfels und im Walddistrikte Heinzlgrün bei 800—960 m.

469. D. obtusifolium (Hook.) Dum.

a. Aufgelassene Kiesgrube im Hohengebrachinger Wald, zwischen Etterzhausen und Waltenhofen, in der Klammer und deren Seitenthälern auf Erde und reich fruchtend! hin und wieder bei Falkenstein und Nittenau (P.).

b. Am Ostfusse des Rauhen Kulm, auf Waldboden am Naab-Rangen bei Ebnath und Unterlind, auf feucht-

Regensburgische Botanische Gesellschaft

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0089-7

sandigem Boden im Gregnitzthale, auf Urthonschieferboden bei Ebnath, reichlich fruchtend (Schw.).

c. An Waldrändern und Hohlwegen verbreitet, häufig c. fr. var. purpurasceus im Walddistrikte drei Bäche.

470. Scapania umbrosa (Schrad.) Dum.

a. An feuchtschattigem Wege im Walde bei Neuleoprechting, ebenso hinter dem Tegernheimer Keller c. fr., Zechgrund am Keilberg (Progel); an feuchten Stellen um Falkenstein (P.).

b. Im Mühlbachthale nördlich von Ahornberg an faulem Holze, im Steinwald bei Neuköslarn an Granit c. fr. (Schw.).

471. S. curta (Mart.) Dum.

a. Nicht selten auf Erde in Hohlwegen, trockenen Gräben, Waldrändern — Waldweg bei Grass (rosacea), ober Bruckdorf, im Penkerthal, Grabenrand bei Arrach! ziemlich selten bei Falkenstein (P.).

b. An Waldwegen am Kienbühl, am Naab-Rangen bei Ebnath, ster. (Schw.).

c. An rasigen Abhängen, in Hohlwegen hie und da: im Rieselwald, ober Höll, ober Schwarzbach gegen Arnstein etc.

472. S. irrigua (Nees.) Dum.

a. In den sumpfigsten Stellen der „Sepperlwiese“ bei Unterlichtenwald zwischen anderen Moosen kriechend, Sumpfwiese am Walde beim Schlernweiher nächst Falkenstein, ster.!

b. Sumpfwiesen beim Dorfe Irrenlohe, ster.!

c. In einem Waldgraben im Arnsteiner Wald.

473. S. undulata M. et N.

a. Zahlreich mit Kelchen an Steinen in einem Quellbächlein unterhalb der Fahnmühle bei Brennberg!

b. An Granit in einem Wässerlein bei Pullenreuth c. fr. (Schw.)

c. An Steinblöcken in und an Bergbächen c. fr. am Fallerbach.

474. S. dentata Dum.

a. An feuchtschattigem Granite eines Thaleinschnittes nordwestl. von Donaustauf!

b. An der Strasse von Waldeck nach Erbendorf, an einem Graben am Kienbühl, in der Fichtelnaab zwischen Unterlind und Grünberg, im Fuhrbache, zahlreich und

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0090-0

reich fruchtend an Granit im Geisbach bei Unterlind (Schw.)

c. Im Moorgraben bei Grenzstein Nr. 12.

475. S. nemorosa (L.) Dum.

a. Verbreitet auf feuchtschattigem Boden: im Walde hinter Grass c. fr.! dem Harthof, auf den Schwabelweiser Bergen, bei Donaustauf und in der Klämmer c. fr.! — u. a. O. nicht selten fruchtend, auch über erdbedecktem Kalkgestein wie an den Mattinger Hängen, zwischen Maria Ort und Etterzhausen, im Penkerthal!

b. Auf lehmig sandigem Boden am Reuther Polierbache, im Steinwald auf Erde und an Granit bei Neuköslarn, ster. (Schw.).

c. An Waldwegen, schattigen Abhängen häufig, ziemlich selten mit Früchten, z. B. am Fällerbach und Wagenhof.

476. S. aequiloba (Schwägr.) Dum.

a. An Dolomitfelsen zwischen Maria Ort und Etterzhausen nicht selten, ebenso über Kalkgestein am Keilberg und zwischen Kelheim-Weltenburg, stets steril!

E. Platyphylleae.

477. Radula complanata (L.) Dum.

a. b. c. An Baumrinde, seltener an Fels überall verbreitet und fruchtend.

478. R. Lindbergiana Gottsche (R. commutata G.)

c. An einem schattigen Felsblocke am Zwirenzl, sehr sparsam.

479. Madotheca laevigata (Schrad.) Dum.

a. Nicht selten an beschattetem Kalkgestein: an Granit und Baumwurzeln in der Klammer, im Laaberthale oberhalb Sinzing links im Walde, am Rande eines Hohlweges am rechten Ufer der Naab — um Etterzhausen, Eichhofen-Penkerthal vielfach aber stets steril.

b. Bei Albenreuth an Felsen, steril. (Schw.)

480. M. platyphylla (L.) Dum.

a. An Bäumen und Felsen (Kalk und Granit) verbreitet, steril.

b. An Basalt auf dem grossen und kleinen Kulm und auf dem Schlossberge von Waldeck (Schw.).

c. Auf schattigen Gneisfelsen hie und da, z. B. ober Ulrichsgrün und am Plattenberg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0091-6

481. M. rivularis (Dicks.) Nees.
c. An feuchten Felsen am Kamme des Rieselberges, unter Arnstein und am Galgenknock, selten.

F. Jubuloideae.

Cololejeunia minutissima (Sm.) Spruce
Ziemlich selten im Parke von Falkenstein (P.), ein Belegexemplar dafür fehlt.

482. C. calcarea (Lib.) Spruce
a. An senkrechten Kalkwänden im Galgenthale bei Neuessing nicht selten und spärlich fruchtend!

483. Eulejeunia serpyllifolia (Dicks.) Spruce
a. Zerstreut und steril auf Erde, an Baumstämmen und Granit: an Granit im ersten Seitenthale der Klammer, ziemlich reichlich an Granit und Erlenwurzeln am Reifeldinger Bach, auf Felsen und Baumstrünken bei der Fahnmühle nächst Brennberg, auf Erde, Granit und Erlen entlang dem Geisbach bei Falkenstein!
c. An schattigen, feuchten Gneisfelsen, an Bachsteinen, mit Früchten am Engelberg und Galgenknock.

484. Frullania dilatata (L.) Dum.
a. b. c. An Baumstämmen, selten an Felsen, allgemein verbreitet und fruchtend.

485. F. tamarisci (L.) Dum.
a. An Granit in der Klammer! auf Dolomit bei Etterzhausen! bei Schönach an Eichen (Baader), an Buchenrinde am Buchberg bei Falkenstein! überall steril, hin und wieder um Nittenau und Falkenstein (P.).
b. An einem Waldbaume bei Hessenreuth, an Urthonschiefer bei Ebnath, ster. (Schw.)
c. An Gneisfelsen nicht selten, meist c. fr.

IV. Anthocerotaceae.

486. Anthoceros laevis L.
a. Auf feuchten, thonigen Äckern und Grabenrändern verbreitet, in manchen Jahren in reicher Menge; auf nassen Stellen im Walde bei Burgweinting — Äcker rings um Karthaus Prüll (Königswiesen-Pentling-Grossberg-Hohengebraching, Unterisling, Pürkelgut), Grabenränder bei Grass, Hohengebraching, Teublitz-Loisnitz, Nittenau! c. fr.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0092-2

b. Auf Getreideäckern bei Ebnath, Grünberg, Hölzlashof c. fr. (Schw.).
c. Auf Äckern und in Wiesengräben häufig.

487. A. punctatus L.
a. An den gleichen Orten wie Voriger, bald die eine oder andere Art vorherrschend meist die var. multifidus Schwägr., besonders zahlreich einmal auf einem Stoppelfelde bei Leoprechting und an den Gräben beim Wechsel hinter Nittenau!
b. Selten in Gemeinschaft des Vorigen c. fr. (Schw.).

NB. Während der Drucklegung wurde noch nachgewiesen:

18 b. Familie: **Discellaceae.**

176 b. Discelium nudum (Dicks.) Brid.
b. Auf Lehmboden eines Hohlweges bei Ebnath c. fr. (Schw.)

Zum Schlusse wäre es ja wohl angezeigt, auch eine Übersicht der einzelnen Moose nach Höhenlage und Substrat zu geben, allein infolge der Thatsache, dass von der ganzen Oberpfalz eigentlich ja doch nur drei relativ eng umschriebene Gebiete — Regensburg mit Umgebung, der Amtsbezirk Waldmünchen durch Dr. A. Progel und ein kleiner Teil des Fichtelgebirges durch A. Schwab in Ebnath — einigermassen erforscht sind, während von den zwischen liegenden Gebieten nur vereinzelte Funde bekannt sind, würde ein solches Bild doch nur unklar, zum Teil sogar unrichtig werden. Es muss demnach bei dem Wunsche bleiben, dass bald sich eifrige Forscher finden möchten, die in treuer Liebe zur Mooswelt nicht nur den kleinen Kreis ihres Wohnortes durchstreifen könnten, sondern auch in die glückliche Lage versetzt wären, suchend weiter schweifen zu können in jene Gegenden, die bisher kaum noch ein Bryologe forschend betreten. Sicher böten ja die mannigfaltige geologische Unterlage, die weit ausgedehnten Sumpflandschaften, der reichliche Waldbestand und die vielen Wässerlein der Bergschluchten noch herrliche Beute.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0093-8

Es sei nur erwähnt, dass für das Regensburger Gebiet in der erweiterten Begrenzung und nach der jetzigen Auffassung der Species gegenüber Fürnrohrs Zusammenstellung vom Jahre 1839 mit 6 Sphagnen, 122 Acrocarpen, 62 Pleurocarpen und 39 Lebermoosen, zusammen 229 Moosen, der Nachweis von 15 Sphagnen, 190 Acrocarpen, 107 Pleurocarpen und 93 Lebermoosen, zusammen 405 Moosen gelungen ist.

Karthaus Prüll, Januar 1902.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03079-0094-4